made for entertainment

Kennzahlen

m4e AG	**2007**	2006**	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Konzernumsatz*	**13,66**	4,27	220
EBIT-Konzern*	**2,56**	1,58	62

**) Zahlen auf Proforma-Basis, vor einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem IPO und unter Berücksichtigung einer Gesamtjahresbetrachtung der im Geschäftsjahr 2007 übernommenen Tex-ass GmbH.*

***) Vorjahreszahlen 2006 beziehen sich auf die m4e merchandising GmbH & Co. KG*

Kurzportrait

Die m4e AG ist ein Brand Management- und Medien-Unternehmen, das auf die Entwicklung und Verwertung hochwertiger Marken und Intellectual Property Rights (IP-Rechte) spezialisiert ist. Das Unternehmen beschäftigt sich gemäß dem Firmenmotto „made for entertainment“ mit der Entwicklung sowie dem Auf- und Ausbau von markenfähigen Sport-, Entertainment- und Persönlichkeitsrechten. Die m4e AG nimmt dabei eine Schnittstellenfunktion zwischen Lizenzgebern und Lizenznehmern ein und entwickelt über LUCKY PUNCH, ihr Joint Venture mit der Hahn Film AG, eigene Entertainment und IP-Rechte.

Zu den Geschäftsfeldern zählen TV-Produktion, Lizenzhandel, Home Entertainment, Merchandising, Publishing, Interactive & New Media sowie die Produktion von Textilien und Accessoires über die Tochterfirma Tex-ass GmbH. Zum m4e-Portfolio gehören unter anderem folgende Lizenz- und Merchandisingrechte: DFB – Deutscher Fussball Bund / Deutsche Fußball Nationalmannschaften, IIHF (100 Jahre IIHF – International Ice Hockey Federation), NHL, 4Kids Entertainment (Dinosaur King, The Dog), Alliance Atlantis (Dragon Booster, Raumfahrer Jim), Batrax Entertainment / Nerd Corps (Storm Hawks), Big Bocca (Huntik), Rainbow S.p.A. (Monster Allergy, Winx Club, Winx Club Spielfilm), Staraoke u.v.m. Darüber hinaus ist die m4e AG im Bereich Medienkooperationen für die TV-Sender RTLII / Pokito, Premiere und GIGA tätig.

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre **02**
Highlights 2007 **04**
Börsengang und Aktie **06**
Bericht des Aufsichtsrats **08**
Die m4e-Gruppe **10**
Lizenzfelder **11**
Geschäftsfelder **12**

Konzern-Lagebericht **21**
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 21
Branchenentwicklung 21
Unternehmensstrategie 22
Geschäftsverlauf 22
Ertrags,- Finanz- und Vermögenslage 23
Risiko- und Chancenbericht 25
Nachtragsbericht 26
Prognosebericht 27

Finanzanhang **29**
Anhang zum Konzern-Abschluss 30
Bilanz 50
Gewinn- und Verlustrechnung 52
Kapitalflussrechnung 53
Eigenkapitalspiegel 54
Anlagespiegel 55

Bestätigungsvermerk **56**
Finanzkalender **57**
Impressum **57**

Michael Büttner *Hans Ulrich Stoef*

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2007 stand im Focus besonderer strategischer Schritte für die m4e AG. Mit dem Formwechsel der m4e Verwaltungs GmbH in die m4e AG sowie dem Börsengang in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse haben wir 2007 die Grundvoraussetzungen für ein starkes, europaweites Wachstum des Unternehmens geschaffen.

Die Mittel des Emissionserlöses haben uns in die Lage versetzt, die Unternehmensstrategie konsequent zu verfolgen und das Wachstum zu beschleunigen.

Wir verstehen uns als Markenbauer und investieren zunehmend in die Entwicklung und anschließende weltweite Vermarktung der eigenen IP-Rechte (Intellectual Property Rights). Hierdurch sind wir in der Lage, die Wertschöpfung deutlich zu erhöhen und den Unternehmenswert der m4e AG zu steigern.

Das Agenturgeschäft wird durch neue Lizenzabkommen und Agenturvereinbarungen, vorwiegend im Sport und Entertainment-Bereich, ausgebaut. Auch mit unserem europäischen Netzwerk setzen wir auf Wachstum. Wir planen, dieses mittelfristig durch neue Standorte und Pan-Europäische Co-Produktionen zu erweitern.

Einen wertorientierten Wachstumskurs haben wir bereits im Geschäftsjahr 2007 unter Beweis gestellt. Die m4e AG übertraf mit einem dreifachen Umsatzplus die eigenen Erwartungen deutlich. Der Konzernumsatz erreichte auf Proforma-Basis, d.h. unter Berücksichtigung der im Jahr 2007 übernommenen Tex-ass GmbH, 13,66 Millionen Euro. Dies entspricht einer Verdreifachung gegenüber dem Umsatz des Vorjahres von rund 4,3 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT), ebenfalls auf Proforma-Basis und vor einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem IPO und der Unternehmensübernahme der Tex-ass Textilvertriebs GmbH erreichte 2,56 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr (1,58 Millionen Euro). Damit haben wir unsere ambitionierten Ziele deutlich übertroffen.

Besonders hervorzuheben sind drei strategisch wichtige Schritte für die zukünftige Ausrichtung unserer Gesellschaft sowie zur Stärkung unseres Standorts.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres unterzeichneten wir einen Kooperationsvertrag mit dem Full Service Dienstleister für Computer- und Konsolenspiele cdv Software Entertainment AG auf Basis einer strategischen Zusammenarbeit in dem Bereich Lizenzierung von Marken für Videospiele. Damit ist die m4e in der Lage, am Wachstumsmarkt der interaktiven Spiele durch einen langjährig etablierten Branchenpartner zu partizipieren. Weitere Highlights schlossen sich an: Im Oktober 2007 beschlossen m4e AG und

Hahn Film AG das gemeinsame Produktions Joint Venture LUCKY PUNCH, das sich mit der Entwicklung und Produktion von Animations- und Realfilmen beschäftigen wird.

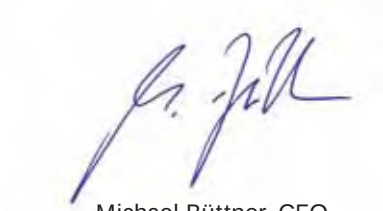
Ein nächster bedeutender Meilenstein zur Umsetzung der Expansionsstrategie folgte mit der Akquisition der Tex-ass GmbH, einem der führenden deutschen Hersteller von Lizenztextilien und Accessoires. In Folge der Abschlüsse LUCKY PUNCH und Tex-ass sind wir nun in der Lage, von der Idee, über die Produktion bis zum fertigen Merchandisingprodukt alles aus einer Hand anbieten zu können. Deshalb planen wir einen neuen Geschäftsbereich im Segment B2B aufzubauen. Zukünftig wollen wir der Industrie und dem Handel maßgeschneiderte, medial gestützte Konzepte und Charaktere anbieten.

Auch für das laufende Geschäftsjahr zeichnet sich eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der m4e AG ab. Der Vorstand rechnet mit einem Umsatz von rund 20 Millionen Euro. Das entspricht gegenüber dem Proforma Konzernumsatz 2007 von 13,66 Millionen Euro einem Wachstum von über 46 Prozent. Als Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) erwartet die m4e AG ein Ergebnis von über 4 Millionen Euro bzw. ca. 56 Prozent Steigerung gegenüber dem Proforma Ergebnis des Vorjahres.

Auf Basis der wirtschaftlichen Entwicklung, wie auch durch die Kraft und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens bietet das Jahr 2008 deutliche Chancen: Unser Ziel ist es, weiter zu wachsen und die Wertschöpfungskette der m4e AG sinnvoll zu erweitern. Das gesamte m4e Team hat viel erreicht – darauf sind wir alle stolz. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren großen Einsatz: Sie sind es, die mit ihrer Leistung unseren Erfolg langfristig sichern.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Sie halten den ersten Geschäftsbericht der m4e AG in den Händen. Er informiert Sie über unseren wirtschaftlichen Erfolg und die Erwartungen für die nächste Zukunft. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen und begleiten und bedanken uns an dieser Stelle für Ihr Engagement.

Hans Ulrich Stoef, CEO
Grünwald, April 2008



Michael Büttner, CFO
Grünwald, April 2008

> **Brief an die Aktionäre**
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
Finanzanhang

Q1

JANUAR 07 – STORM HAWKS & HUNTIK
m4e AG erwirbt von der Batrax Entertainment zum Thema STORM HAWKS und von dem irischen Produzenten BIG BOCCA zum Thema HUNTIK umfangreiche Rechtepakete für den deutschsprachigen Raum. Bei beiden Produkten handelt es sich um animierte TV-Serien für Jungen der Altersgruppen 6-14 bzw. 8-12 Jahre. Während bei STORM HAWKS neben Action auch die Comedy nicht zu kurz kommt, stehen bei HUNTIK Action und Abenteuer im Mittelpunkt. Die TV-Rechte beider Serien wurden bereits an RTL2 für sein Kinderprogramm Pokito verkauft, wo sie voraussichtlich im Herbst 2008 bzw. Februar 2009 ausgestrahlt werden.

Q2

MAI 07 – Umwandlung in eine Aktiengesellschaft
m4e firmiert als AG und schafft damit die Voraussetzung für eine weitere Stufe der Unternehmensentwicklung.

MAI 07 – RAUMFAHRER JIM
Auf der Sommertour des TV-Senders KIKA (Kinderkanal), die durch 10 deutsche Städte tourt, ist der kleine Astronaut Jim mit einer eigenen Bühnenshow vertreten.

JUNI 07 – THE DOME COLLECTION
Faces & Names, eine Division der m4e AG gewinnt C&A als Partner für die THE DOME Collection von RTL II.

TM Alliance Atlantis, © 2007 LJ Productions. All Rights Reserved.

Q3

JULI 07 – Erfolgreicher Börsengang
Mit einem Kursplus starten die Aktien der m4e AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. m4e erhält einen Bruttoerlös von 5,2 Mio. zur Finanzierung der geplanten Wachstumsstrategie.

AUGUST 07 – Strategische Zusammenarbeit
Der Full Service Dienstleister für Computer- und Konsolenspiele cdv Software Entertainment AG und m4e AG haben eine strategische Zusammenarbeit in dem Bereich Lizenzierung von Marken für Spiele beschlossen.

SEPTEMBER 07 – m4e AG schließt Medienkooperation zwischen RTL II und KiK
Das Konzept für die Medienkooperation und RTL II Moderatorin Isabella Soric als Testimonial wurde von der Vermarktungsagentur Faces & Names entwickelt, einer Division der m4e AG.

Q4

OKTOBER 07 – m4e AG und Hahn Film AG beschließen das Joint Veture LUCKY PUNCH
m4e AG steigt damit in die Entwicklung und Produktion von Animations- und Realfilmen und -serien ein und wird künftig IP-Rechte selbst entwickeln können.

NOVEMBER 07 – m4e AG erlöst durch Kapitalerhöhung ca. 2,2 Mio.
Die m4e AG konnte die am 13. November 2007 beschlossene Kapitalerhöhung im Umfang von 320.000 neuen Aktien erfolgreich bei institutionellen Investoren im In- und Ausland platzieren.

NOVEMBER 07 – m4e AG übernimmt Tex-ass GmbH, Essen
m4e AG baut mit der Übernahme der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, einem der führenden Hersteller von Lizenztextilien und Accessories, ihre Wertschöpfungskette weiter aus.

© 2008 Lucky Punch & Hahn Film. All Rights Reserved.

Brief an die Aktionäre
> **Highlights 2007**
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
Finanzanhang

Gelungener Start am Kapitalmarkt

Als 100. Unternehmen im Entry Standard wurde die m4e am 19. Juli 2007 im Open Market (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der erste Kurs wurde mit 6,94 festgestellt. Das entsprach einem Zuwachs von rund 6,8 Prozent gegenüber dem Ausgabepreis von 6,50. Das Angebot war mehrfach überzeichnet.

Das Unternehmen platzierte sämtliche 800.000 angebotenen Aktien aus einer Kapitalerhöhung sowie weitere 80.000 Aktien aus einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) erfolgreich. Der Gesellschaft floss mit dem Börsengang ein Bruttoemissionserlös von 5,2 Mio. Euro zu. Mit dem Emissionserlös aus dem Börsengang will die m4e AG ihre Wachstumsziele umsetzen und in den Ausbau eigener IP Rechte und Marken investieren. Durch mögliche Akquisitionen plant das Unternehmen sein Geschäftsmodell auf Europa zu erweitern und seine Position als internationaler Brand Management und Medienspezialist zu stärken.

Weltweite Börsenturbulenzen

Die US-Hypothekenkrise löste im zweiten Halbjahr 2007 deutliche Kursverluste und eine spürbare Korrektur am internationalen Aktienmarkt aus. Auch der Entry Standard blieb von einer Negativentwicklung nicht verschont und erreichte im vierten Quartal seinen Jahrestiefstkurs. Zum Jahreswechsel notierte er bei 843,44 Punkten und fiel damit im Vergleich zu Jahresbeginn um rund 24 Prozent. Der Index erreichte seinen Jahreshöchststand am 14. Februar mit 1.169,66 Punkten.

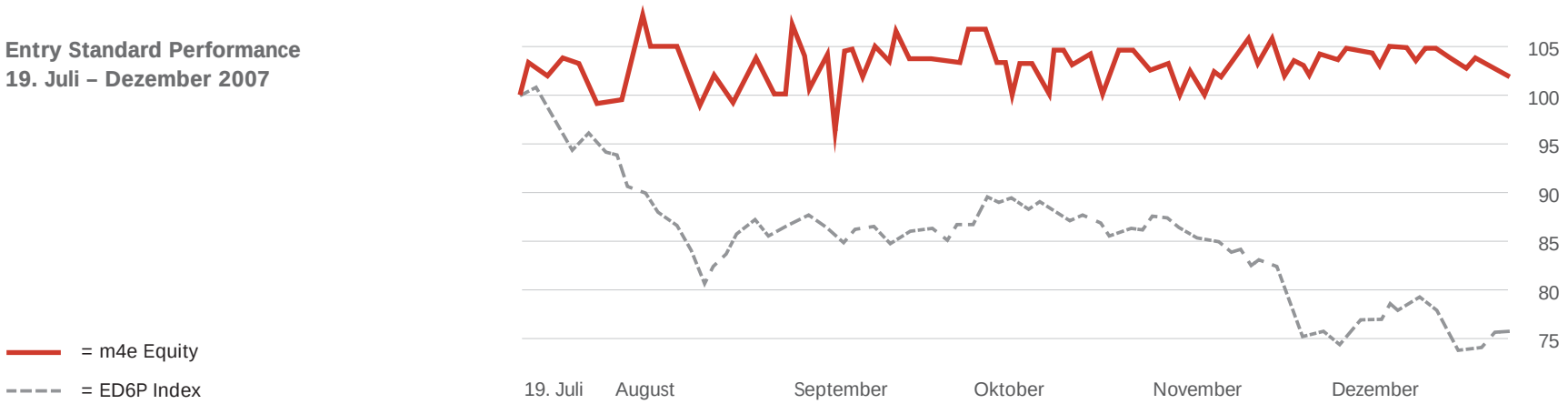
Im Zuge dieser Negativentwicklung mussten auch die m4e-Papiere einige Kursrückschläge in Kauf nehmen. Den Höchstkurs erreichte die Aktie am Tag der Erstnotierung mit 6,94 Euro. Zum Jahresende verlor der Anteilsschein sukzessive an Wert und schloss am 28. Dezember 2007 mit einem Kurs von 6,37 Euro. Die Aktie der m4e AG verzeichnete somit im Berichtszeitraum ein Minus von rund 8 Prozent.

In den knapp 6 Monaten ihrer Notierung erreichten die m4e-Papiere ein durchschnittliches Handelsvolumen von rund 6.744 Aktien. Die Umsatzspitze war der Tag der Erstnotierung am 19. Juli 2007 mit 152.886 Stück. Am 28. Dezember 2007 belief sich die Marktkapitalisierung auf rund 23 Millionen Euro.

Kapitalerhöhung

Zur Stärkung des Eigenkapitals und zum Ausbau der für potentielle Akquisitionen zur Verfügung stehenden liquiden Mittel beschloss der Vorstand der m4e AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 13. November 2007 eine Kapitalerhöhung aus dem bestehenden genehmigten Kapital im Umfang von 320.000 neuen Aktien. Diese konnte unter Ausschluss des Bezugsrechtes in vollem Umfang erfolgreich bei institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert werden. Die 320.000 neuen Aktien wurden zum Preis von 6,80 Euro ausgegeben. Dadurch flossen der Gesellschaft brutto ca. 2,2 Mio. Euro zu. Begleitet wurde die Transaktion von der VEM Aktienbank AG und der Blue Corporate Finance AG.

Entry Standard Performance
19. Juli – Dezember 2007

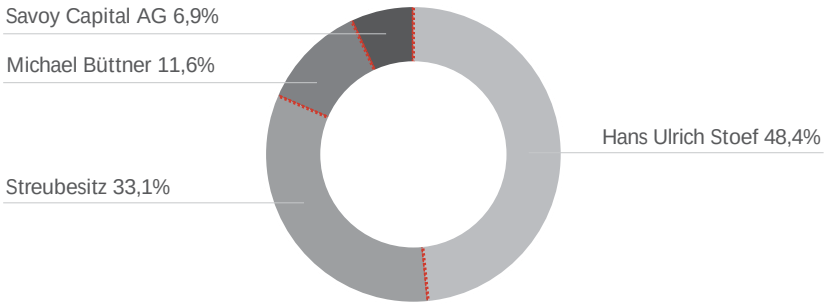


Investor Relations

Gute Finanzkennzahlen sind nicht der einzige Baustein für einen überzeugenden Auftritt am Kapitalmarkt. Investor Relations hat deshalb einen hohen Stellenwert bei der m4e AG. Unsere Zielsetzung ist die angemessene Bewertung der Aktie durch den Kapitalmarkt. Deshalb stehen wir im kontinuierlichen und offenen Dialog mit allen Marktteilnehmern. Im Berichtszeitraum präsentierte sich die m4e AG in zahlreichen Gesprächen mit Analysten und Investoren auf zwei Kapitalmarktkonferenzen sowie ausgewählten Roadshows. Der Vorstand hat aktiv das Gespräch mit den Redaktionen von Finanz- und Wirtschaftsmedien gesucht. Mehrere Einzelgespräche und Interviews mit Nachrichtenagenturen und bundesweit erscheinenden Publikationen sowie Online-Medien fanden statt. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die m4e AG ihre Investor-Relations-Aktivitäten weiter intensivieren.

Seit ihrer Notierung im Juli wurden zwei Research-Studien veröffentlicht. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte werden stets aktuell in Deutsch und Englisch auf der Website www.m4e.de eingestellt. Die Aktie der m4e AG wird vom Designated Sponsor VEM Aktienbank AG betreut und von der GBC AG analysiert. Im GBC Research vom November 2007 wird die Aktie mit einem Kursziel von 10,93 und einer Kaufempfehlung bewertet.

Aktionärsstruktur (in Prozent)



Aktieninformationen

ISIN / WKN / Kürzel	DE000A0MSEQ3 / A0MSEQ / MU4
Aktienart/Stückelung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	3,62 Millionen
Zulassungssegment	Entry Standard
Börsenplätze	Frankfurt am Main
Branche	Medien, Lizenzen, Intellectual Property
Emmissionspreis	EUR 6,50
Erstnotiz / Erstkurs	19. Juli 2007 / EUR 6,94
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
> **Börsengang und Aktie**
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
Finanzanhang

Bericht des Aufsichtsrats

Die m4e AG ist durch den Rechtsformwechsel aus der m4e Verwaltungs GmbH mit dem Sitz in Grünwald hervorgegangen. Die Gesellschafterversammlung der m4e Verwaltungs GmbH hat durch Beschluss vom 04. April 2007 den Formwechsel der m4e Verwaltungs GmbH in eine Aktiengesellschaft unter der Firma m4e AG beschlossen und die Satzung der m4e AG festgestellt. Der Aufsichtsrat wurde erst mit dem Formwechsel gebildet; die konstituierende Sitzung fand am 27. April 2007 statt.

Der Aufsichtsrat informiert im nachfolgenden Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007. Es werden insbesondere sein kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte sowie die Begleitung des Börsenganges thematisiert.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In den knapp 9 Monaten, in dem der Aufsichtsrat bestand, haben 5 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats hat an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Außerhalb der Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Vorstandes in engem Kontakt, um strategische Optionen und aktuelle Fragen der Geschäftspolitik zu erörtern.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung des Börsenganges regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die Berichterstattung des Vorstands erfolgte regelmäßig und zeitnah über alle wesentlichen Fragen zur Strategie, Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung sowie zum Verlauf der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den Plänen und Zielen sind uns nicht bekannt. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit uns ab.

Sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Informationen des Vorstandes im Aufsichtsrat ausführlich erörtert. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war von großem Vertrauen geprägt.

Schwerpunkte der Beratung

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Im Berichtsjahr hielt der Aufsichtsrat 3 ordentliche Sitzungen und 2 fernmündliche Sitzungen ab. Auf Grund der überschaubaren Größe des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2007 keine Ausschüsse gebildet.

In der konstituierenden Sitzung vom 27. April 2007 wurde der Aufsichtsrat gewählt und der erste Vorstand bestellt sowie die Geschäftsordnung für Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen.

In der fernmündlichen Sitzung vom 22. Mai 2007 erfolgte der Abschluss der Dienstverträge mit den neu bestellten Vorständen.

In der Sitzung vom 25. August 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss eines LOI, der Durchführung einer Legal und Financial Due Dilligence sowie der Fortführung von Verhandlungen bezüglich des Erwerbs sämtlicher Geschäftsanteile an der Tex-ass Textilvertriebs GmbH zu.

Den weiteren Verhandlungen der Gesellschaft über den Kauf und Erwerb der Tex-ass Textilvertriebs GmbH wurde in der Sitzung vom 1. Oktober 2007 zugestimmt. Die Entscheidung über den Erwerb der vorgenannten Gesellschaft prüfte der Aufsichtsrat mit aller Gründlichkeit. Das Gremium machte sich ein detailliertes Bild von der Tex-ass Textilvertriebs GmbH. Diese Begutachtung umfasste unter anderem die Vertriebsstrukturen, potentielle Synergieeffekte sowie die handelnden Personen. Daneben prüfte der Aufsichtsrat Bewertungsfragen eingehend. Resultat war die Erteilung der Zustimmung an den Vorstand zur Fortführung der Verhandlungen in einem gesetzten Rahmen. Ferner stimmte der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 1. Oktober 2007 der Gründung eines Joint Ventures mit der Hahn Film AG zu.

In der letzten Sitzung des Geschäftsjahres 2007 am 07. November 2007 wurde der Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile der Tex-ass Textilvertriebs GmbH genehmigt. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat mit der Planung für das Geschäftsjahr 2008 beschäftigt.

Jahresabschlüsse von AG und Konzern

Die RP Richter GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2007, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2007 und den Konzernlagebericht der m4e AG unter Einbeziehung der Buchführung wie des Risikofrüherkennungssystems geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

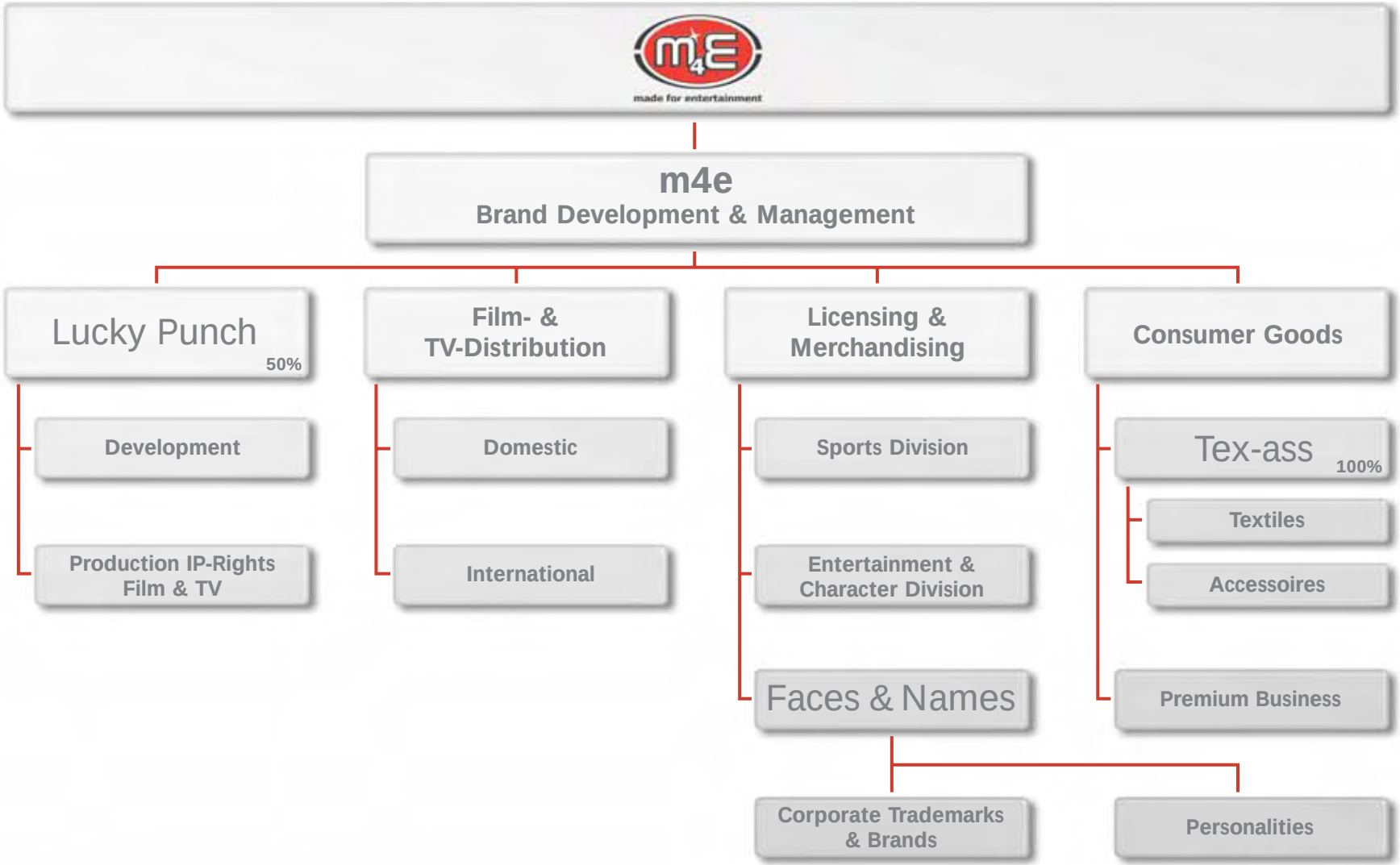
Der Aufsichtsrat hat über die bei seinen Mitgliedern rechtzeitig eingegangenen Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns in seiner Sitzung vom 01. April 2008 ausführlich beraten. Bei der Erörterung war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat in dessen vorbereitender Sitzung für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts angeschlossen. Die Prüfung hat keinen Anlass zur Beanstandung ergeben. Das Gremium hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands im Hinblick auf die Verwendung des Bilanzgewinns und den Verzicht auf die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der m4e Gruppe für ihr großes Engagement und erfolgreichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das im Geschäftsjahr 2007 entgegengebrachte Vertrauen.

Oliver Jansen
Aufsichtsratsvorsitzender
Grünwald, im April 2008

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
> **Bericht des Aufsichsrats**
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
Finanzanhang

Die m4e-Gruppe



Die m4e-Lizenzfelder

Trotz ihrer jungen Unternehmensgeschichte besitzt die m4e AG zahlreiche internationale Partnerschaften zu Lizenzgebern und Lizenznehmern. Diese basieren auf zahlreichen abgeschlossenen Lizenzabkommen. Das Lizenzportfolio der m4e AG umfasst die drei Segmente Entertainment, Sports und Personalities & Brands. Aktuell existieren rund 130 aktive Lizenzverträge sowie rund 2000 Kundenkontakte. Hervorzuheben sind Top-Partner wie zum Beispiel Rainbow und Hasbro im Entertainment- und Spielzeugsegment.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
> **Geschäftsfelder**
> **Lizenzfelder**
Konzern-Lagebericht
Finanzanhang

LUCKY PUNCH

Durch das Joint Venture mit der Hahn Film AG ist die m4e AG in der Lage, eigene IP-Rechte selbst zu entwickeln oder sich über eine eigene Produktionseinheit an internationalen Co-Produktionen zu beteiligen. Damit setzt sich die m4e AG an den Beginn der Wertschöpfungskette, mit dem Ziel, umfangreiche Rechte an Lizenz-Themen zu halten und diese auch über den deutschsprachigen Raum hinaus zu steuern.

Durch LUCKY PUNCH können Spielfilme und TV-Serien (Animation und Realfilm) für Kino, Fernsehen und DVD, sowie auch Charactere wie z.B. ein Maskottchen entwickelt und produziert werden. Mit dem Partner Hahn Film AG konnte die m4e AG eines der bekanntesten und erfolgreichsten Studios für Zeichentrickfilmproduktionen in Europa als Joint Venture Partner gewinnen. Bisherige Kinoerfolge der Hahn Film AG: Werner – Beinhart, Werner – Volles Rooäää!!! und Asterix in Amerika, sowie die TV-Serien Benjamin Blümchen und Die Schule der kleinen Vampire. Bereits Ende 2007 ging die Zeichentrick-Serie Malmi in die Entwicklungsphase. Gleichzeitig wird schon der nächste Stoff entwickelt: Die Geschichte eines kleinen Einhorns soll ebenfalls als Animationsserie produziert werden.

© 2008 Lucky Punch. All Rights Reserved.

© 2008 Lucky Punch & Hahn Film. All Rights Reserved.

Film- & TV-Distribution

Zu den Geschäftsfeldern der m4e AG zählt auch die Distribution von TV-Serien und Filmen. Dies gehört zum ganzheitlichen Vermarktungsansatz des Unternehmens, denn je mehr Kontrolle man über die einzelnen Verwertungsstufen eines Lizenz-Themas hat, umso größer ist der Einfluss auf die optimale Vermarktung in jedem einzelnen Segment und die Kontrolle über die Synergien untereinander.

Um ein Lizenzthema vermarktbar zu machen bedarf es entsprechender Aufmerksamkeit in der Zielgruppe, die in der Regel mit der Ausstrahlung im TV beginnt. Dabei spielt sowohl die Auswahl des richtigen Senders als auch die des passenden Programmplatzes eine entscheidende Rolle. Mit den sehr guten nationalen und internationalen Geschäftsbeziehungen zu den relevanten Sendern von Kinderprogrammen nimmt die m4e AG im Bereich der TV-Distribution eine Erfolg versprechende Position ein. So konnten zum Beispiel auch die Serien Raumfahrer Jim und Storm Hawks bei KIKA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF, bzw. RTL II / Pokito optimal platziert werden.

Für 2008 plant die m4e AG dieses Geschäftsfeld um die Bereiche Home Entertainment und Kinovermarktung zu erweitern. Mit dem italienischen Produktionsstudio und Lizenzgeber Rainbow S.p.a. nahm man Ende 2007 Verhandlungen über den Erwerb der kompletten Vermarktungsrechte des Kino-Abenteuers Winx Club – „Das Geheimnis des verlorenen Königreichs auf“. Der Film, der bereits im Dezember 2007 mit großem Erfolg in den italienischen Kinos anlief, soll dann im Herbst 2008 in die deutschen Kinos kommen. Im Anschluss an die Kinoauswertung plant die m4e AG durch die Gründung eines eigenen Home Entertainment Labels dann auch die DVD-Vermarktung selbst in die Hand zu nehmen und die Gesamtvermarktung der Winx-Club Merchandisingrechte zu stärken.

TM Alliance Atlantis © 2007 LJ Productions. All Rights Reserved.

© 2008 Nelvana Limited, Corus Entertainment Inc. All Rights Reserved.

In seiner Sports Division setzt die m4e AG auf Marken aus bekannten Sportarten, die ein großes Vermarktungspotential bieten. So konnte das Unternehmen 2007 einen Merchandisingvertrag für das 100-jährige Jubiläum des IIHF (International Ice Hockey Federation) abschließen.

Im Rahmen der Aktivitäten des IIHF zum 100-jährigen Bestehen entwickelte die m4e AG jeweils einen Online-Shop sowohl für B2B- als auch den B2C-Commerce mit dazugehörigen Merchandising-Produkten. Der IIHF wollte auf diesem Weg den 65 nationalen Dachverbänden ermöglichen, bequem über eine zentrale Stelle diverse Produkte aus dem Bereich Textilien und Accessoires mit dem jeweiligen nationalen Verbandslogo sowie dem 100-Jahre IIHF-Logo zu bestellen. Der IIHF ist der Weltverband für Eis- und Inline Hockey und umfasst 65 nationale Dachverbände wie z.B. die DEL oder die nordamerikanische NHL (National Hockey League). Die IIHF ist verantwortlich für die Ausrichtung der Eishockey-Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen und den Weltmeisterschaften. Damit organisiert der Verband zusammen mit den lokalen Organisationskomitees jedes Jahr bis zu 25 verschiedene Weltmeisterschaften oder auch den Continental Cup oder den European Champions Cup.

In diesem Jahr soll auch die Premiere des Victorias Cup stattfinden, einem neuen, jährlich ausgetragenen Wettbewerb. Im Rahmen der kontinuierlichen Erweiterung der Sports Division nahm die m4e AG bereits ab Mitte 2007 Verhandlungen mit der NHL auf, die 2008 zum Abschluss gebracht werden sollen.

Der DFB zählt mit seinen 6,2 Millionen Mitgliedern zu den größten Sportverbänden der Welt und bietet alleine dadurch ein enormes Vermarktungspotential für Konsumartikel aller Art.

Laut Superbrands Germany gehört die Marke DFB zu den Top 100 Marken in Deutschland und die anstehende Endrunde der Europameisterschaft in den Nachbarländern Österreich und Schweiz im Sommer 2008 wird sich nochmals positiv auf die Lizenz-Umsätze der Marke auswirken.

Neben der Marke DFB, die in vier Hauptproduktlinien vermarktet wird, betreut die m4e AG auch sämtliche Nationalmannschaften des DFB. In erster Linie zu erwähnen sind die A-Nationalmannschaften der Damen und Herren. Erstere wurde bekanntermaßen im Jahr 2007 Weltmeister und sie wird bei den Olympischen Sommerspielen 2008 in Peking um die Gold-Medaille kämpfen.

Im Jahr 2006 hatte das DFB-Maskottchen Paule seine Premiere. Paule wurde von der m4e AG im Auftrag des DFB gemeinsam mit Studio 88 entwickelt und soll für den DFB das Vermarktungsportfolio erweitern. Der DFB setzt Paule cross-medial in seiner gesamten Kommunikation ein und verwendet ihn für seine zahlreichen sozialen Projekte im Kinder- und Jugendbereich.

© 2008 DFB. All Rights Reserved.

Anfang 2007 erwarb die m4e AG die Lizenz- und Merchandising-rechte an der Action- und Comedy-Animationsserie STORM HAWKS.

STORM HAWKS wird produziert vom kanadischen Studio Nerd Corps Entertainment und ist eine perfekt auf die Zielgruppe – Jungen 6-14 Jahre – zugeschnittene Serie, die ein umfangreiches Merchandising-Potential bietet: angefangen von Spielfiguren und -Fahrzeugen über Textilien bis hin zu Stickern und einem Magazin. Die TV-Rechte wurden an den Sender RTL II verkauft, der die ersten 26 von insgesamt 52 Episoden voraussichtlich ab September 2008 in seinem Kinderprogramm Pokito TV in der Prime Time-Schiene ausstrahlen wird. Ab Frühjahr 2008 soll die Serie weltweit in über 50 Märkten ausgestrahlt werden.

Der deutsche Serienstart wird in den Wochen davor durch eine breit angelegte Marketing- und Promotionkampagne, welche die m4e AG zusammen mit RTL II und bestimmten Lizenzpartnern durchführt, beworben. Die hervorragende US-Website www.stormhawks.com wird für den deutschen Markt adaptiert und soll die Serie zusätzlich unterstützen. Die renommierte Spielwaren- und Trading Card Firma Upper Deck hat den Spielwarenvertrieb übernommen. Textilien und Accessoires werden von der m4e Tochter Tex-ass GmbH vermarktet und gleichzeitig wurde Panini als Lizenzpartner für Sticker und Stickeralben gewonnen.

TM & © Nerd Corps Entertainment Inc. 2008. All Rights Reserved.

Die Animationsserie HUNTIK wartet mit jeder Menge Abenteuer auf und versprüht einen Touch von Indiana Jones. Produzent, Drehbuchautor und Regisseur der Serie ist Iginio Straffi, Kopf des italienischen Medienunternehmens Rainbow Spa.

Produziert wird die aufregende Suche nach antiken Artefakten und dem verschwundenen Vater der Hauptfigur Lok Lambert vom irischen Produktionsstudio Big Bocca. Die ersten 26 Episoden werden vorraussichtlich im Frühjahr 2008 fertig gestellt sein und werden dann von RTL II auf Pokito TV ab dem Frühjahr 2009 ausgestrahlt. Die m4e AG plant zum Serienstart umfangreiche Marketing- und Promotionunterstützung sowohl im B2B – als auch im B2C-Bereich. Durch die Vielzahl der Figuren, die im Laufe der Serie auftauchen, erwartet die m4e AG 2008 vor allem im Bereich Sammelartikel entsprechende Lizenzabschlüsse.

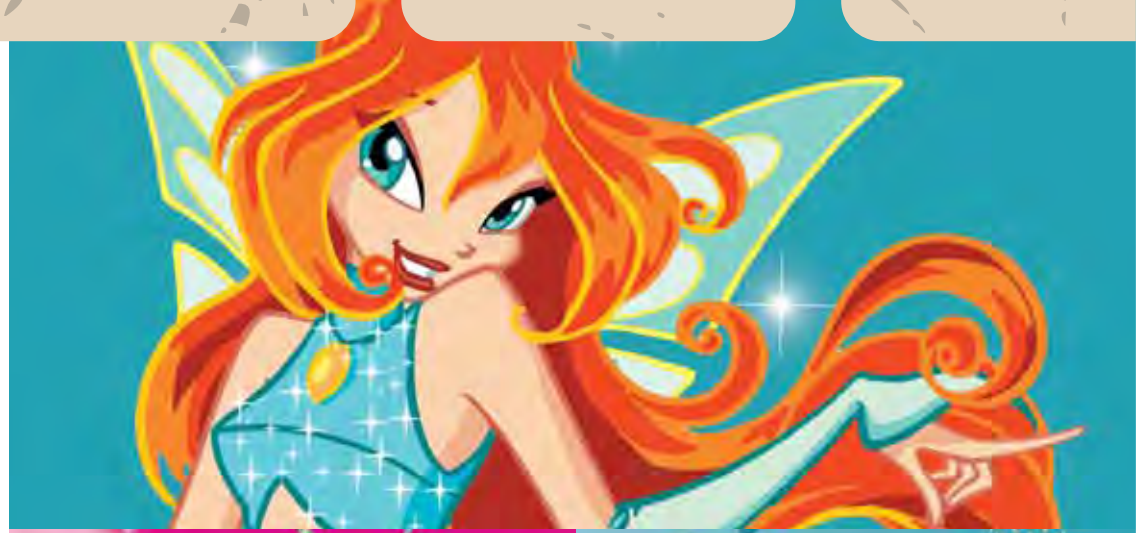
TM & © 2008 Rainbow S.p.A. & Big Bocca. All Rights Reserved.

Licensing & Merchandising: **Entertainment**

Das derzeit erfolgreichste Thema der m4e AG im Bereich Entertainment sind die kleinen Feen des WINX CLUB. Ausgehend von Italien, wo sie vom Produktionsstudio Rainbow S.p.a. kreiert und als TV-Serie produziert wurden, entwickeln sie sich zu einer der Top-Lizenzmarken in ganz Europa. Der Vorstandsvorsitzende Hans Ulrich Stoef wirkte bei dieser Serie in der Vergangenheit bereits maßgeblich als Associate Producer mit.

Die Serie wird seit 2006 mit kontinuierlich steigenden Quoten auf Nickelodeon ausgestrahlt. Insgesamt erreichte man in 2007 mit 615 Ausstrahlungen 65 Millionen Zuschauer. Der Erfolg setzt sich auch in vielen anderen Lizenzbereichen fort. Bisher hat die m4e AG 15 Lizenznehmer aus unterschiedlichen Kategorien unter Vertrag genommen. Hervorzuheben ist dabei Mattel, deren Verkäufe von Winx-Puppen 2007 gegenüber den Vorjahren deutlich stiegen. Auch die Blue Ocean AG konnte im August sehr erfolgreich ein monatliches Winx Club Magazin im hart umkämpften Kindermagazin-Markt platzieren (über 76.000 verkaufte Exemplare im Dezember 2007). Auch die neue m4e Tochtergesellschaft Tex-ass GmbH partizipiert an dem Erfolg, indem sie Winx Club Lizenztextilien verkauft.

Für 2008 erwartet die m4e AG eine Fortsetzung des positiven Trends in allen Kategorien. Dieser wird durch den Kinostart des Winx Club-Films Das Geheimnis des verlorenen Königreichs noch entsprechend unterstützt werden. Der Film startete im Dezember 2007 äußerst erfolgreich in Italien, im Vergleich sogar besser als Blockbuster wie Shrek oder Ice Age.



TM & © 2008 Rainbow S.p.A.. All Rights Reserved

texass®

Im November 2007 verlängerte die m4e AG ihre Wertschöpfungskette maßgeblich durch die Übernahme der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, einem der führenden Textilhersteller Deutschlands.

Die Firma Tex-ass entwickelte sich in den 20 Jahren ihres Bestehens zu einem kompetenten Dienstleister und Full Service Partner mit einem Kundenstamm, der unter anderem auch C&A, Karstadt, Metro, Neckermann, Otto oder Quelle umfasst. Derzeit produziert Tex-ass die unterschiedlichsten Produkte zu über 40 Lizenzthemen aus dem Entertainment-Sektor. Innovative Produktgestaltung, eine eigene Grafik- und Designabteilung sowie die Produktion nach höchsten Qualitätsstandards garantieren den Kunden hochwertigste, flexible und vor allem individuelle Kollektionen.

Diese Akquisition ermöglicht der m4e AG den direkten Zugang und damit die Kontrolle zur Herstellung von Textilien und Accessoires. Die Gesellschaft tritt dadurch in direkte Kommunikation mit dem Handel. Sowohl dem Handel als auch Industriepartnern können nun im Segment Business-to-Business individuell zugeschnitte Konzepte und Charaktere angeboten werden.

Im Segment Premium Business ist die m4e AG in der Lage, seinen Kunden zu maßgeschneiderten Konzepten abgestimmte Produkte (Premiums) zu entwickeln und anzubieten.

© 2008 Mattel. All Rights Reserved.

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds ist die Weltwirtschaft trotz einer schwächeren US-Konjunktur und anhaltender Finanzturbulenzen 2007 robust gewachsen. Die Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung betrug 4,9 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent).

In den USA gingen die Investitionen in den Wohnungsbau und der private Konsum im Verlauf des Jahres 2007 zurück. Aufgrund der Verlangsamung der US-Konjunktur schwächten sich gegen Jahresende die Wachstumsraten leicht ab. Die US-Notenbank senkte im vierten Quartal 2007 vor dem Hintergrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten und der schwächeren Konjunkturindikatoren den US-Leitzins um 75 Basispunkte. Innerhalb der Europäischen Union verlief die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2007 relativ stabil. Hier legten zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2007 die Investitionen und Exporte noch verhalten zu. Getragen wurde die konjunkturelle Dynamik im ersten Halbjahr vor allem vom Außenhandel und von den Bruttoanlageinvestitionen. In der zweiten Jahreshälfte trug hierzu insbesondere der private Konsum mit einem Zuwachs von insgesamt 1,5 Prozent bei. Der Beschäftigungsanstieg aus dem Vorjahr konnte ebenfalls fortgesetzt werden. So erreichte die Arbeitslosenquote mit 7,3 Prozent einen neuen Tiefststand seit der Einführung des Euros.

Anhaltender Aufschwung in Deutschland

Die deutsche Volkswirtschaft zeigte sich 2007 trotz dämpfender Effekte infolge der US-Hypothekenkrise auf den Finanzmärkten in einer guten Verfassung.

Die Mehrwertsteuererhöhung wurde durch eine hohe konjunkturelle Grunddynamik weitgehend kompensiert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent) höher als 2006. Getragen wurde diese positive Entwicklung von einer anhaltend hohen Nachfrage aus dem Ausland. Andererseits wird die Konjunktur durch den starken Ölpreisanstieg und die Aufwertung des Euro belastet. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im September erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik über die Marke von 40 Millionen. Die Arbeitslosenquote betrug zum Jahresende 8,1 Prozent (Vorjahr: 9,6 Prozent). Trotz des starken Euro exportierten deutsche Unternehmen im Berichtszeitraum 8,5 Prozent (Vorjahr: 12,5 Prozent) mehr Waren und Dienstleistungen als 2006. Die Einfuhren legten nur um 5,0 Prozent (Vorjahr: 11,2 Prozent) zu. Die Außenhandelsbilanz schloss 2007 mit einem Überschuss von 198,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 159,0 Milliarden Euro) ab.

BRANCHENENTWICKLUNG

Der weltweite Wachstums-Trend beim Absatz lizenzierter Produkte setzt sich fort. Laut der LIMA Studie vom November 2007 konnten die Umsätze 2006 um 3,6% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Getragen wird

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
> **Konzern-Lagebericht**
Finanzanhang

diese Entwicklung von den kontinuierlich hohen Verkaufszahlen in der Kategorie Character. Die Entertainment-Kategorie machte jedoch den größten Sprung mit einem Zuwachs von 6,1% auf insgesamt $ 23 Milliarden. Für 2008 und 2009 wird anhaltendes Wachstum prognostiziert, da im Gegensatz zu 2007 eine größere Zahl von Kino-Blockbustern die Lizenzsparte stärken wird.

Globale Vermarktungs-Deals sind weiterhin eines der Hauptthemen innerhalb der Industrie, unterstützt durch so genannte Day-and-Date-Veröffentlichungen, also weltweit zeitgleiche Starttermine von Blockbustern wie z.B. Spider Man 3 im Mai 2007.

Laut dem 2007 Industry Annual Report der Zeitschrift License! Global vom Oktober 2007, blieben die USA weiterhin größter Markt für Lizenzprodukte – ein Gesamt-Umsatz von ca. $ 108 Mrd. im Jahr 2006 entspricht einem Marktanteil von fast 65%. Dahinter folgten Großbritannien, Deutschland und Japan.

Deutschland, das 8% zum weltweiten Umsatz beiträgt, wird weiterhin großes Wachstumspotential bescheinigt, da gemäß der LIMA-Industriestudie sämtliche Lizenzarten noch als unterrepräsentiert gelten. Der geschätzte Gesamtumsatz liegt bei ca. $ 12,7 Mrd.

Wichtigster Absatzkanal wird in Deutschland der Fachhandel bleiben, gefolgt von Kauf- und Warenhäusern. Die Händler fokussieren sich allgemein immer stärker auf Lizenzprodukte, wobei Sport- und New Business-Lizenzen, sowie Corporate Trademarks und Brands wachsende Bedeutung zugeschrieben wird. Der Großteil des Umsatzes wird durch Character- und Entertainment-Lizenzen generiert, in 2006 betrug dieser ca. 2,5 Mrd.

Davon fielen 30% auf die Kategorie Apparel (Bekleidung), fast 14% auf Toys & Games, 12% auf Video/DVD und ca. 10% auf die Kategorie Interactive.

Auch der m4e Konzern profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die steigende Nachfrage nach lizenzierten Markenprodukten. Dies resultierte insbesondere aus dem wachsenden Markenbewusstsein der Konsumenten.

Der Fachhandel folgte diesem Trend und veredelt seine Produkte zunehmend durch bekannte Marken. Die m4e konnte sich mit der Übernahme ihrer Tochtergesellschaft Tex-ass Textilvertriebs GmbH den direkten Marktzugang zur Herstellung von Textilien und Accessoires für den Handel schaffen und die Umsatzentwicklung positiv beeinflussen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist der Ausbau des Portfolios an eigenen Lizenzrechten zur Erweiterung der Wertschöpfungskette. Der Fokus liegt hierbei auf dem Aufbau von eigenen IP-Rechten für bestimmte Regionen und Verwertungsstufen. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft vermehrt in die Entwicklung von eigenen Inhalten investieren und damit Teile des Produktionsbudgets tragen. Erfolg versprechend sind Produktionen in der Sparte Family Entertainment (z.B. Animationsserien und Zeichentrickserien). Die m4e AG verfügt hier bereits über ein breites Expertennetzwerk und Know-How. Bei eigenen IP-Rechten besteht ein wesentlicher Vorteil im Vergleich zum reinen Agenturgeschäft darin, dass geringere oder keine Lizenzeinnahmen an den Lizenzgeber gezahlt werden müssen. Das Unternehmen sichert sich damit die Chance auf höhere Lizenzeinnahmen und Margen aus der weltweiten Vermarktung der eigenen IP-Rechte. Das strategische Ziel der m4e AG liegt in der Erweiterung des Portfolios mit eigenen IP-Rechten, während das reine Agenturgeschäft reduziert wird. Die Gesellschaft sieht speziell im Bereich Sport und Entertainment die größten Wachstumspotenziale für die Vermarktung von fremden Lizenzen.

Auf internationaler Basis wird die m4e AG den europäischen Vertrieb schrittweise ausbauen. Des Weiteren sieht die Unternehmensstrategie vor, über internationale Co-Produktionen in das europäische Ausland zu expandieren.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsmodell der m4e AG untergliedert sich in die zwei Geschäftsbereiche Lizenzagentur und eigene IP-Rechte (Intellectual Property).

Im Geschäftsbereich Lizenzagentur ist die Gesellschaft Dienstleister für nationale und internationale IP-Owner. Die m4e AG ist bereits seit dem Jahr 2004 erfolgreich als exklusive und weltweite Agentur für den DFB tätig.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden folgende Verträge abgeschlossen: Im ersten Quartal 2007 konnte die m4e AG den Erwerb der Rechte der 3D-Animationsserie Storm Hawks von der Batrax Entertainment sowie der Rechte an der vom irischen Produzenten BIG BOCCA hergestellten 3D-Animationsserie Huntik vermelden. Die Rechte beider Serien wurden von m4e AG parallel zum Erwerb bereits an den Sender RTL2 verkauft.

Faces & Names, die New Business Division der m4e AG, schloss im zweiten Quartal einen Kooperationsvertrag mit dem Textilunternehmen C&A. Im Rahmen dieses Vertrages entwickelte und vermarktete das Unternehmen die RTL2 THE DOME COLLECTION. Die Zusammenarbeit wurde bereits im Herbst 2007 aufgrund des Erfolgs der Kooperation vorzeitig um ein weiteres Jahr verlängert. Mit dem Textilunternehmen Kik konnte im dritten Quartal ebenfalls ein Kooperationsvertrag zur Vermarktung einer eigenen Kollektion abgeschlossen werden.

Im Juli 2007 konnten im Rahmen des Börsengangs und der Erstnotierung im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse 800.000 m4e-Aktien mit einem Gesamterlös von 5,2 Mio erfolgreich am Markt platziert werden.

Im August 2007 schloss die Gesellschaft die Verhandlungen mit dem Full Service Dienstleister für Computer- und Konsolenspiele cdv Software Entertainment AG über einen Kooperationsvertrag zur strategischen Zusammenarbeit erfolgreich ab.

Im vierten Quartal beschloss die m4e AG die Gründung eines Joint Ventures mit der Berliner Hahn Film AG, um das gemeinsame Produktionsstudio LUCKY PUNCH zu errichten. Damit versetzt sich die m4e AG in die Lage, eigene IP-Rechte zu entwickeln und zu produzieren, was die umfassende Kontrolle aller Auswertungsrechte eines Lizenzthemas zur Folge hat.

Kurze Zeit später konnte dann auch die Übernahme der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, einem der führenden Hersteller von Textilien und Accessoires, abgeschlossen werden. Die Auftragslage im Textilbereich in Deutschland ist seit dem Jahre 2002 eher rückläufig. Entgegen diesem allgemeinen Trend konnte die Tex-ass Textilvertriebs GmbH allerdings die geplante Umsatz- und EBIT-Größe halten und sogar noch ausbauen. Dies war insbesondere möglich durch die langjährige, kundenbedarfsorientierte, zuverlässige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Alt-Kunden sowie durch den Zugewinn von Neukunden.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Die m4e AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 erfreulich entwickelt. Die zum Börsengang aufgestellten Umsatz- und Ertragsziele wurden übertroffen. Werttreiber dieser positiven Entwicklung war in erster Linie die Übernahme der Tex-ass GmbH zum 15. November 2007.

Die Zahlen der m4e AG sind mit den Zahlen der wirtschaftlichen Vorgängerin m4e GmbH & Co. KG des Vorjahres 2006 nicht vergleichbar, da die m4e AG (als wirtschaftliche Nachfolgerin der m4e GmbH & Co. KG) aufgrund der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft erst seit dem 1. Mai 2007 operativ besteht und die Tochtergesellschaft Tex-ass GmbH erst mit der Übernahme ab dem 15. November 2007 konsolidiert werden konnte.

Die m4e AG erzielte im IAS Konzernabschluss 2007 einen konsolidierten Umsatz von 3,64 Millionen Euro und ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des m4e-Konzerns für das abgelaufene Geschäftsjahr lag damit über den Erwartungen des Vorstands. Der Konzern erreichte eine EBIT-Marge von rund 36 Prozent. Die operativen Kosten sind geprägt von den Personalaufwendungen (0,75 Millionen Euro) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,49 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern wurden entlastet um 0,73 Millionen Euro (vor Steuern) direkt zurechenbare Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang im Juli 2007 sowie mit der Kapitalerhöhung im November

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
> **Konzern-Lagebericht**
Finanzanhang

2007, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. Für das Geschäftsjahr 2007 ergibt sich insgesamt ein Konzern-Jahresüberschuss von 901 TEURO. Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,53.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 18,96 Millionen Euro; sie entfällt aktivseitig vor allem auf die aus der Anwachsung der m4e merchandising GmbH & Co. KG und aus dem Erwerb der Tex-ass GmbH resultierenden Firmenwert (7,82 Millionen Euro) sowie flüssige Mittel (6,39 Milionen Euro). Der Anteil des Anlagevermögens beläuft sich insgesamt auf ca. 10,09 Millionen Euro bzw. rund 53 % der Bilanzsumme. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen lag zum Bilanzstichtag bei 1,17 Millionen Euro und entfällt mit 0,91 Millionen Euro überwiegend auf die Tex-ass GmbH.

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt vom Eigenkapital (10,34 Millionen Euro) und dem zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs der Tex-ass GmbH aufgenommenen Bankdarlehen (3,80 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt nach der Sachkapitalerhöhung im Rahmen der Anwachsung der m4e merchandising GmbH & Co. KG (2,45 Millionen Euro), dem Börsengang im Juli 2007 (5,20 Millionen Euro) sowie einer weiteren Kapitalerhöhung im November 2007 (2,18 Millionen Euro) zum 31. Dezember 2007 rund 55 %. Das langfristige Vermögen wird durch das Eigenkapital vollständig gedeckt. Das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital decken neben dem langfristigen Vermögen rund 50 % des kurzfristigen Vermögens. Das Nettoumlaufvermögen (Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) ist mit 4,4 Millionen Euro positiv, die Working Capital Ratio (das Verhältnis von Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2,0.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein deutlich positiver Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 3,80 Millionen Euro ausgewiesen, der – ausgehend vom Konzernjahresüberschuss von 0,9 Millionen Euro – vor allem durch zahlungsunwirksame Aufwendungen (Abschreibungen und die Zunahme der Rückstellungen) von 2,13 Millionen Euro geprägt ist. Bei der Investitionstätigkeit ist im Jahr 2007 neben Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von 0,53 Millionen Euro vor allem der Erwerb der Tex-ass GmbH hervorzuheben (7,24 Millionen Euro), was insgesamt zu einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 8,61 Millionen Euro führte. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 11,2 Millionen Euro und entfällt mit 7,4 Millionen Euro auf die durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie mit 3,8 Millionen Euro auf die Aufnahme des langfristigen Bankdarlehens im Zusammenhang mit dem Erwerb der Tex-ass GmbH.

Proforma-Darstellung

Die m4e-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2007 ihren Umsatz im Vergleich zum Abschluss der wirtschaftlichen Vorgängerin m4e GmbH & Co. KG verdreifacht. Der Konzernumsatz erreichte auf Proforma-Basis, d.h. unter Berücksichtigung einer Gesamtjahresbetrachtung der im November 2007 übernommenen Tex-ass GmbH sowie einer Gesamtjahresbetrachtung der wirtschaftlich zum 1. Mai 2007 angewachsenen m4e merchandising GmbH & Co. KG 13,66 Millionen Euro (Vorjahr 4,3 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT), ebenfalls auf Proforma-Basis und vor einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Unternehmensübernahme Tex-ass GmbH erreichte 2,56 Millionen Euro. Das ist ein Zuwachs von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr (ca. 1,6 Millionen Euro, Ergebnis der wirtschaftlichen Vorgängerin m4e GmbH & Co. KG). Die EBIT-Marge – das Verhältnis von EBIT zum Umsatz – verschlechterte sich hingegen von ca. 37 % im Vorjahr auf ca. 19 % im Proforma-Abschluß 2007. Dieser Rückgang resultiert aus der Tatsache, dass der Hauptumsatz im Berichtszeitraum mit dem Vertrieb von Lizenzartikeln durch die Übernahme der Tex-ass GmbH erwirtschaftet wurde. In diesem Geschäftsmodell kommen niedrigere Margen zum Tragen, als mit den Lizenzeinnahmen der eigenen IP-Rechte erzielt werden können. Vor dem Hintergrund des oben beschriebenen angestrebten weltweiten Ausbaus der eigenen IP-Rechte und der teilweisen Verlagerung des Geschäftsmodells vom Agenturmodel hin zur Vermarktung eigener IP-Rechte strebt die m4e AG in Zukunft deutlich höhere Margen an.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage die positive Entwicklung des m4e-Konzerns widerspiegelt und auch zukünftig mit einer Steigerung des Unternehmenswerts der Gesellschaft für deren Anteilseigner gerechnet werden kann.

Personalentwicklung
Der Vorstand der m4e AG bestand im Berichtszeitraum aus Herrn Hans Ulrich Stoef und Herrn Michael Büttner.

In Personalfragen handelte der Vorstand nach dem Leitmotiv: „Ausgezeichnete Mitarbeiter sind das höchste Gut eines Unternehmens“ und unersetzlich für ein langfristiges Bestehen. Dem Aufbau eines hervorragenden Teams galt daher die volle Aufmerksamkeit. So ist die m4e AG mit Fachspezialisten auf die wachsenden Anforderungen des Marktes gut vorbereitet.

Der m4e Konzernbeschäftigte zum Stichtag 31.12.2007 26 Mitarbeiter, die im Wesentlichen in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Administration tätig sind. Die Personalkosten betragen 2007 TEURO 745 und damit rund 20 Prozent des Umsatzes.

Investitionen
Die Investitionen in das materielle und immaterielle Sachanlagevermögen betrugen in der Berichtsperiode insgesamt 8,61 Millionen Euro, wovon der Großteil den Erwerb von 100 % der Gesellschaftsanteile an der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Essen, im November 2007 betrifft. Tex-ass Textilvertriebs GmbH ist einer der führenden Hersteller von Lizenztextilien und Accessoires und verfügt über eine mehr als 20-jährige Erfahrung bei der Umsetzung und dem Vertrieb von Lizenzartikeln.

Weiterhin wurde zur Sicherung der heutigen und zukünftigen Entwicklung des Unternehmens in die Aufstockung und Erweiterung des EDV-Systems im Rahmen des Risiko Managements investiert. Darüber hinaus investierte die m4e AG im Geschäftsjahr 2007 vor allem in Lizenzprogramme für TV und Merchandising.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der m4e-Konzern hat ein Risiko- und Chancenmanagementsystem etabliert. Das Wahrnehmen der Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken ist die Aufgabe des Managements. Die Gesellschaft hat Maßnahmen zur Früherkennung, Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken in einem Risikomanagementsystem eingerichtet.

Unternehmensstrategische Risiken und Mitarbeiterrisiken
Die von der Gesellschaft verfolgte Strategie der weiteren Expansion ist ein wesentliches Element der Ergebnissicherung und des Ergebniswachstums. Die erfolgreiche Umsetzung der Expansionsstrategie setzt als wesentlichen Erfolgsfaktor voraus, dass es der Gesellschaft zukünftig gelingt, das hoch qualifizierte Personal, insbesondere die derzeit bei der Gesellschaft tätigen Vertriebskräfte, zu halten und zusätzlich geeignete Mitarbeiter mit dem entsprechenden Fachwissen und der notwendigen Vernetzung in der Medien- und Merchandising-Branche zur Realisierung der von ihr verfolgten Strategie zu akquirieren. Dazu wird sich die Gesellschaft weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Chancen und Risiken durch das Netzwerk von Geschäftspartnern
Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen zu Lizenzgebern, Lizenznehmern, Produzenten, Medienunternehmen, Fernsehsendern und anderen Geschäftspartnern. Für eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich diese Geschäftsbeziehungen positiv fortsetzen und zusätzliche Kontakte geknüpft werden können. Der Vorstand verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und Tätigkeit in der Medien- und Merchandisingbranche über ein breites Netzwerk. Zudem wird die Gesellschaft mit dem Ausbau der Vertriebsmannschaft ihre bestehenden Geschäftsbeziehungen weiter festigen und Risiko minimierend neue Kontakte knüpfen.

Chancen und Risiken der Wettbewerbsfähigkeit
Der Markt für den Vertrieb bzw. den Erwerb von Lizenzen zeichnet sich durch einen hohen Wettbewerb aus. Die m4e AG steht in Konkurrenz zu allen auf dem Markt agierenden Lizenzagenturen. Auch die Unternehmen, die Inhalte und Marke eigenständig entwickeln sowie vermarkten, zählen zu den Wettbewerbern der m4e AG. Dieses Risiko wird minimiert, da die Gesellschaft als eines der wenigen Unternehmen in allen Bereichen des Lizenzmarktes agiert und damit trotz ihrer jungen Unternehmensgeschichte ein sehr breit

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
> **Konzern-Lagebericht**
Finanzanhang

aufgestelltes Lizenzportfolio vorweisen kann und zukünftig vermehrt in eigene Rechte (Co-Produktionen) investieren wird.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die m4e AG sieht auch für das Geschäftsjahr 2008 keine wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken. Die Liquidität ist entlang des Budgets gesichert. Die Gesellschaft hat mittels einer speziell für das Merchandising Lizenzgeschäft entwickelten Datenbank-Software ein internes Kontrollsystem etabliert, welches alle Informationen der Lizenzverträge hinterlegt. Mittels dieses Systems können alle fälligen Zahlungseingänge und Reportings von Seiten der Lizenznehmer zeitnah eingefordert werden.

Weiteres Risikomanagement zur Sicherung der Liquidität betreibt die m4e im Bereich Co-Produktion von TV-Serien. Hier teilt die m4e AG ihr Risiko in der Regel mit zwei bis drei Partnern. So wird beispielsweise ein Thema in der Idee entwickelt bzw. konzipiert, bevor es in die Produktion geht und in diesem Entwicklungsstadium verschiedenen TV-Sendern sowie der Industrie präsentiert wird. Sollte man nicht das erwartete positive Feedback erhalten und somit keine Teilfinanzierung möglich sein, geht man nicht in Produktion und es entsteht nur ein geringer Abschreibungsbedarf in Höhe der Entwicklungskosten, die unter den Partnern verteilt werden.

Der Konzern ist aufgrund der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringen Währungs-, Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Soweit erforderlich werden die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente gesteuert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Die m4e übt seine Geschäftstätigkeit vom Inland aus und fakturiert in Euro. Der Wareneinkauf erfolgt teilweise in Fremdwährung, das sich daraus ergebende Fremdwährungsrisiko ist jedoch nicht wesentlich.

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft nicht durch Wertberichtigungen berücksichtigt, da bei den meisten nennenswerten Verträgen entsprechende Bankbürgschaften zu hinterlegen sind oder langjährige Kundenbeziehungen bestehen, die in der Vergangenheit nie zu wesentlichen Forderungsausfällen geführt haben. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann.

Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Weitere Chancen bzw. Wettbewerbsstärken

Die Unternehmensstrategie der m4e basiert auf einer Reihe von Wettbewerbsstärken, die eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft unterstützen sollten:

- Bestehende internationale Partnerschaften zu Lizenzgebern und Lizenznehmern
- Ein breit diversifiziertes bestehendes Lizenzportfolio in den Bereichen Sport, Entertainment, Personalities und Brands
- Ein erfahrenes Management mit sehr guten Branchenkontakten
- Der Ausbau des eigenen Lizenzportfolios mit anschließender weltweiter Vermarktung der eigenen IP-Rechte
- Die Verwertungsstufe Merchandising eröffnet bei erfolgreichen Co-Produktionen mit hohem Bekanntheitsgrad ein deutliches Umsatz- und Ertragspotential.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen weisen die genannten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdeten Charakter für die Gesellschaft auf. Die erwähnten Risiken sind überschaubar und begrenzt, zur Abdeckung der identifizierten Risiken wurden geeignete Maßnahmen installiert.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag unterzeichnete die m4e AG einen umfangreichen Lizenz- und Vermarktungsvertrag für den Bereich Licensing & Merchandising mit der NHL – National Hockey League, einem der vier führenden Sportverbände Nordamerikas. Dieser ist auf eine langfristige Zusammenarbeit mit der NHL ausgelegt. Die m4e AG baut damit konsequent ihren Geschäftsbereich der Sportrechtevermarktung aus.

Im Februar 2008 lizensierte die m4e Free-TV Rechte für Die Schule der kleinen Vampire an das ORF Wien. Die Kinderserie Die Schule der kleinen Vampire wird ab Ende Februar 2008 nun auch im österreichischen Fernsehen zu sehen sein. Die m4e AG und der ORF, Wien, schlossen einen entsprechenden Vertrag für die ersten beiden Staffeln von insgesamt 52 x 11 Minuten der von Hahn Film AG, Berlin, produzierten Serie. In Deutschland läuft die Serie auf KIKA. Die Serie ist eine internationale Co-Produktion unter der Leitung der Hahn Film GmbH und basiert auf der erfolgreichen Buchreihe des Kinderbuch-Autors Jack Niebisch. Ein Kinofilm befindet sich derzeit in Planung und soll 2009 veröffentlicht werden.

Im März 2008 schlossen die m4e AG und der Abo-TV Sender Premiere eine Zusammenarbeit im Bereich Brand Licensing und Merchandising ab. Als Experte auf dem Gebiet crossmedialer Lizenzvermarktung wird m4e zukünftig die Marke Premiere und die Premiere-eigenen Kanäle betreuen. Als führender Abo-Sender in Deutschland und Österreich bietet dieser Medienpartner ein riesiges Potential für mediengestütze Lizenz- und Merchandisingkonzepte. Durch die Zusammenarbeit baut die m4e ihren Geschäftsbereich Medienkooperationen weiter konsequent aus. Die Gesellschaft erwartet durch den Abschluss in 2008/2009 einen Umsatz im hohen sechsstelligen Bereich.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut einer Prognose der sechs führenden Wirtschaftsinstitute wird die Weltkonjunktur 2008 an Schwung verlieren. Die Korrektur am Immobilienmarkt in den USA wird sich fortsetzen. Auch der private Konsum und die Zuwachsrate der weltweiten Produktion soll 2008 an Dynamik verlieren. Im Euroraum wird aufgrund des starken Euro ein verringertes konjunkturelles Wachstum erwartet.

Entgegen der weltweiten Konjunkturabkühlung rechnet das Institut für Weltwirtschaft in Kiel 2008 für Deutschland mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von nur 1,9 Prozent gegenüber 2,6 Prozent im Vorjahr. Der Ifo-Geschäftsklimaindex kletterte auf 104,1 Punkte von 103,4 Zählern im Januar 2008. Positive Indikatoren für die Steigerung der Wirtschaftleistung in Deutschland sind eine weiter abnehmende Arbeitslosigkeit, steigende Ausfuhren und eine Stabilisierung des Konsums auf Vorjahresniveau.

Künftige Branchensituation

Der weltweite Umsatz mit Lizenzprodukten wächst weiterhin, auch in den Jahren 2008 und 2009. Die Rückruf-Aktionen von Spielwaren mit erhöhten Bleiwerten, die Ende 2007 der Spielwarenindustrie im Weihnachtsgeschäft stark zusetzten, werden kaum Auswirkungen auf die positive Entwicklung der Branche zeigen.

Der Markt für die Entwicklung, Leitung und Vermarktung von medialen Inhalten sowie Marken befindet sich im Wachstum. Besonders das Marktumfeld der Interactive und New Media verzeichnet seit fünf Jahren einen ungebrochenen Wachstumstrend. Price Waterhouse Coopers prognostiziert in ihrer Studie: Global Entertainment and Media Outlook 2006 – 2010 einen Anstieg des internationalen Marktvolumens für Computer- und Videospiele um jährlich rund 11 Prozent. Auch die Lizenzbranche rechnet für die kommenden Jahre mit einem weiteren Anstieg. Besonders Deutschland weist laut einer Studie der LIMA ein hohes Potenzial für Wachstum auf, vor allem die Bereiche Sport und New Business bieten noch immense Wachstumschancen. Der Absatzmarkt für den m4e Konzern bleibt damit auch künftig in einer Wachstumsphase und damit voraussichtlich außerordentlich stabil.

Künftige Produkte und Dienstleistungen

Durch das Joint Venture mit der Hahn Film AG wird die m4e AG in Zukunft vermehrt eigene Lizenzthemen vermarkten und soll somit eine optimierte

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
> **Konzern-Lagebericht**
Finanzanhang

Wertschöpfung in allen Geschäftsfeldern erreichen. Das erste Projekt von LUCKY PUNCH befindet sich bereits in der Entwicklungsphase: Malmi handelt von einem kleinen Schneemann und seinen Abenteuern, dessen Produktion als Animationsserie für 2008 geplant ist. Ein weiteres Projekt im Animationsbereich ist zudem in der Entwicklung.

Zusammen mit der m4e-eigenen Tex-ass Textilvertriebs GmbH und der Partnerschaft mit cdv Software Entertainment AG kann das Unternehmen nun alles aus einer Hand anbieten: Beginnend mit der Entwicklung von Charakteren über die cross-mediale Inszenierung, dem Aufbau interaktiver Kommunikationsmaßnahmen bis zum fertigen Produkt und seiner Lizenzvermarktung: m4e kann der Industrie und dem Handel maßgeschneiderte Konzepte liefern.

Im Geschäftsfeld Licensing & Merchandising wird sich die Europameisterschaft im zweiten Halbjahr 2008 voraussichtlich positiv auf die Lizenz-Umsätze auswirken.

Die m4e AG wird im laufenden Geschäftsjahr ihren Focus auf die Investition in eigene IP-Rechte sowie die Erweiterung der Wertschöpfungskette richten. Dazu gehören die Projekte von LUCKY PUNCH sowie der Einstieg in den Home Entertainment Bereich. Mittelfristig hat man sich zum Ziel gesetzt, durch die Gründung eines eigenen Home Entertainment Labels mehr Kontrolle über die Vermarktung von DVDs und Audio Books zu erlangen.

Darüber hinaus will die m4e AG 2008 auch erstmals als Kino-Verleih auftreten und den Kinofilm WINX CLUB – DAS GEHEIMNIS DES VERLORENEN KÖNIGREICHS selbst vermarkten.

Wirtschaftlicher Ausblick

Auch für das laufende Geschäftsjahr 2008 zeichnet sich eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der m4e AG ab. Der Vorstand rechnet mit einem Umsatz von rund 20 Millionen Euro. Das entspricht gegenüber dem Pro-forma Konzernumsatz 2007 von 13,66 Millionen Euro einem Wachstum von rund 46 Prozent. Als Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) im Konzern erwartet die m4e AG ein Ergebnis von über 4 Millionen Euro bzw. eine Steigerung von ca. 56 Prozent gegenüber dem Proforma Ergebnis des Vorjahres. Das Unternehmen rechnet auch für das Geschäftsjahr 2009 mit einem merklichen Wachstum von Umsatz und Ergebnis.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens,- Finanz,- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird, und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Grünwald, den 30. März 2008

m4e AG
Der Vorstand

Hans Ulrich Stoef
CEO

Michael Büttner
CFO

Anhang zum Konzern-Abschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2007

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

Anhang zum Konzern-Abschluss

A. GRUNDSÄTZE DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

1. Allgemeine Angaben

Als Konzernobergesellschaft erstellt die m4e AG mit Sitz in Grünwald, eingetragen im Handelsregister am 16.05.2007 des Amtsgerichtes München unter der Nummer HRB 167927 erstmalig einen Konzernabschluss. Die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Verwaltung und der Vertrieb von Lizenz- und Nutzungsrechten an Persönlichkeitsrechten, Urheberrechten sowie gewerblichen Schutzrechten, insbesondere von Rechten aus dem Bereich Sport, Film, Video- und Fotoproduktionen.

Die m4e AG wurde am 29.10.2003 unter der Firma m4e Verwaltungs GmbH gegründet. Die Firma der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung vom 16.05.2007 von m4e Verwaltungs GmbH in m4e AG. Die m4e AG ist durch formwechselnde Umwandlung der m4e Verwaltungs GmbH in die m4e AG, die am 16.05.2007 in das Handelsregister eingetragen wurde, entstanden. Die m4e Verwaltungs GmbH war die Komplementärin der zuvor operativ tätigen m4e merchandising GmbH & Co. KG.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.05.2007 wurde die m4e merchandising GmbH & Co. KG, Grünwald, im Wege der Anwachsung in die m4e AG eingebracht. Somit wurde die operative Tätigkeit der m4e AG zum 1.5.2007 aufgenommen.

Die m4e AG ist seit dem 19.07.2007 im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Der m4e AG-Konzern entstand mit dem Erwerb der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Essen, zum 15.11.2007.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss der m4e AG, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/England. Alle für das Geschäftsjahr 2007 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Die weiterhin gültigen Vorschriften gem. § 315a Abs. 1 HGB wurden ebenfalls beachtet.

In der Bilanz wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

3. Neue Rechnungslegungsvorschriften

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die nachfolgend aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2007 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und teilweise von der EU auch noch nicht anerkannt sind. Eine vorzeitige Anwendung dieser Neuregelungen ist nicht vorgesehen.

Im November 2006 hat das IFRIC die Interpretation IFRIC 11 IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions herausgegeben. Die Interpretation behandelt die Fragestellung wie IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung auf aktienbasierte Vergütungen anzuwenden ist, bei denen eigene Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft oder Eigenkapitalinstrumente einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. IFRIC 11 ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.03.2007 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der Interpretation einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird. Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine Aktienoptionen (Aktienbasierte Vergütung) ausgegeben.

Im November 2006 hat das IFRIC die Interpretation IFRIC 12 – Service Concession Arrangements (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen) – herausgegeben. Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen sind Vereinbarungen, die eine Regierung oder eine andere öffentliche Institution öffentliche Hand mit privaten Unternehmen abschließt, um öffentliche Dienstleistungen bereitzustellen, wie z. B. Straßen, Energieversorgung, Beförderungsleistungen. Mit dieser Interpretation sollen Leitlinien zur Verfügung gestellt werden, die für ein privates Unternehmen die Klärung bestimmter Ansatz- und Bewertungsfragestellungen ermöglichen, die im Zusammenhang mit Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen mit der öffentlichen Hand entstehen können. Der Standard ist für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2008 anzuwenden, eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der Interpretation einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

Im September 2006 hat der IFRIC die Interpretation IFRIC 13 – Kundentreueprogramme – herausgegeben. Kundentreueprogramme sind Prämiengutschriften (Treuepunkte oder Flugmeilen) die Unternehmen an Kunden vergeben, die diese beim Kauf anderer Güter oder Dienstleistungen erhalten. Insbesondere wird erklärt, wie diese Unternehmen ihre Verpflichtungen, kostenfreie oder reduzierte Güter oder Dienstleistungen (Prämien) für Kunden, die ihre Gutschriften einlösen, zur Verfügung zu stellen, zu bilanzieren haben. Der Standard ist für Geschäftsjahre ab dem 01.07.2008 anzuwenden, eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der Interpretation einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

Im Juli 2007 hat das IFRIC die Interpretation IFRIC 14 IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction herausgegeben. Die Interpretation gibt Hinweise, wie die Begrenzung nach IAS 19 Employee Benefits für einen Überschuss festzulegen ist, der als Vermögenswert angesetzt werden kann. Zudem wird erklärt, welche Auswirkungen sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen auf Grund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung zu einer Einzahlung von Mindestbeträgen ergeben. Dadurch wird sichergestellt, dass Unternehmen einen Planvermögensüberschuss als Vermögenswert konsistent bilanzieren. IFRIC 14 ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.07.2008 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der Interpretation einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

Im November 2008 hat das Europäische Parlament die Übernahme von IFRS 8 Operating Segments beschlossen. IFRS 8 ersetzt IAS 14, Segment Reporting.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> **Finanzanhang**

Dieser Standard verlangt von den Unternehmen die Berichterstattung über finanzielle und beschreibende Informationen bezüglich ihrer berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente sind operative Segmente oder Zusammenfassungen von operativen Segmenten, die bestimmte Kriterien erfüllen. Operative Segmente sind die Komponenten eines Unternehmens, für die getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die das oberste Führungsgremium des Unternehmens (Chief Operating Decision Maker) regelmäßig überprüft, um den Geschäftserfolg zu beurteilen und zu entscheiden, wie Ressourcen zu verteilen sind. Im Allgemeinen müssen Finanzinformationen auf der Basis der internen Steuerung berichtet werden. Durch sie kann das Führungsgremium den Geschäftserfolg der operativen Segmente beurteilen und entscheiden, wie die Ressourcen auf die operativen Segmente zu verteilen sind. IFRS 8 ist für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung von IFRS 8 einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

4. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der m4e AG werden die Abschlüsse der Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt mit einbezogen, ab dem eine Beherrschung seitens der m4e AG über die Tochterunternehmen besteht.

Mit Vertrag vom 15.11.2007 wurden alle Anteile an der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Essen (im folgenden kurz: Tex-ass GmbH), mit Wirkung zum gleichen Tag erworben.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der Muttergesellschaft zwei inländische Unternehmen, die im Einzelnen in der nachfolgenden Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind.

Gesellschaft	**Anteilsbesitz**
m4e AG, Grünwald	Mutterunternehmen
Tex-ass GmbH, Essen	100,00%

Die gesamten Anteile an der Tex-ass GmbH wurden zu einem Kaufpreis von TEURO 6.057 erworben. Ferner besteht ein von EBIT und Jahresüberschuss der Tex-ass GmbH für 2007 abhängiger variabler Kaufpreisanteil in eigenen Aktien der m4e AG in Form einer Sachkapitalerhöhung in Höhe von TEURO 1.000, der auf Grund der Erreichung der jeweiligen Ergebnisgrößen noch aus dem genehmigten Kapital zu leisten sein wird, so dass die gesamten Anschaffungskosten für die Beteiligung TEURO 7.057 betragen. Darüber hinaus sieht der Kaufvertrag eine weitere variable Kaufpreiskomponente in eigenen Aktien der m4e AG von TEURO 1.000 vor, die sich nach einem bestimmten EBIT und Jahresüberschuss der Tex-ass GmbH für 2008 bemisst, die jedoch auf Grund der Unsicherheit über die künftige Zielerreichung nicht zum 31.12.2007 als Kaufpreis berücksichtigt wurde.

Der Firmenwert der Tex-ass GmbH in Höhe von TEURO 5.958 ergibt sich aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaft zum 15.11.2007.

Dabei ergaben sich zum Erwerbszeitpunkt folgende Vermögenswerte und Schulden (inklusive der Kaufpreisallokation):

Erwerb der Tex-ass-GmbH		**Anpassungen an den beizulegenden Wert**	
in TEURO	**Buchwerte**		**Zeitwerte**
Kundenstamm	0	612	612
Sachanlagevermögen	270	0	270
kurzfristige Vermögenswerte	2.111	0	2.111
Rückstellungen	-756	0	-756
kurzfristige Verbindlichkeiten	-954	0	-954
Erworbenes Nettoreinvermögen	**671**	**612**	**1.283**

Bezüglich des im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Kundenstammes der Tex-ass GmbH verweisen wir auf Punkt B.1 dieses Anhangs.

Bei einem Beteiligungswert für die Tex-ass GmbH von TEURO 7.057 ergab sich damit ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEURO 5.774, der sich zusätzlich noch um die passiven latenten Steuern aufgrund des im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten Kundenstammes der Tex-ass GmbH um TEURO 184 erhöhte und damit insgesamt zu einem Geschäft- oder Firmenwert in Höhe von TEURO 5.958 führte.

Im Jahresüberschuss sind TEURO 425 aus dem durch Tex-ass GmbH generierten Geschäft enthalten. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2007 erfolgt, hätte der Konzernumsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche TEURO 13.662 und der Jahresüberschuss der fortzuführenden Geschäftsbereiche TEURO 1.695 betragen.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Das Tochterunternehmen wird gemäß IAS 27 vollkonsolidiert, erstmals zum Erwerbszeitpunkt 15.11.2007.

Für den Unternehmensneuzugang zum 15.11.2007, die Tex-ass GmbH, wurde IFRS 3 (Business Combinations) angewendet.

Für den Unternehmensneuzugang zum 01.05.2007 (Anwachsung der m4e GmbH & Co. KG auf die m4e AG) wurde IFRS 3 gemäß IFRS 3.3(b) zunächst nicht angewendet, da es sich um einen Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung handelt. Es besteht eine Regelungslücke in IFRS 3 bezüglich Transaktionen unter gemeinsamer Kontrolle, auch andere IFRS Standards sehen für derartige Fälle keine Regelungen vor. Die Regelungslücke wurde jedoch im vorliegenden Konzernabschluss gemäß IAS 8.10 und IAS 8.11 durch analoge Anwendung des IFRS 3 geschlossen.

Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der zu konsolidierenden Unternehmen voll angesetzt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Unwesentliche Zwischenergebnisse werden nicht eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden entsprechend IAS 27 nach den im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer (3 bis 7 Jahre) planmäßig linear abgeschrieben.

Die im Rahmen von sogenannten Purchase Price Allocations ermittelten Kundenstämme der m4e AG und der Tex-ass GmbH werden über eine Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Geschäftswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Jahresende einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.

Zusammengefasst erfolgt die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte linear über die folgenden Zeiträume:

	Jahre
Goodwill	Nicht geplant
Kundenstamm	7
Lizenzrechte, Software	3-7

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Ändert sich die erwartete Nutzungsdauer oder der erwartete Abschreibungs-

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

verlauf des immateriellen Vermögenswerts, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden gemäß IAS 16 mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Kosten für laufende Instandhaltung werden erfolgswirksam verrechnet. Wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten ein künftiger Nutzenzufluss verbunden ist, erfolgt die Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die planmäßigen Abschreibungen des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer im Konzern. Im Einzelnen wird konzerneinheitlich als wirtschaftliche Nutzungsdauer für die hier auszuweisende Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Zeitraum von 3 bis 13 Jahren zugrunde gelegt:

Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte und Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens

Eine Abschreibung wegen Wertminderung wird vorgenommen, wenn infolge veränderter Umstände eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. An jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Nutzungswert des Vermögenswertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Für den Fall, dass der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, entspricht der Nutzungswert des Vermögenswertes dem erzielbaren Betrag. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Die Wertminderungsaufwendungen werden ggf. in einer separaten Aufwandsposition erfasst.

Die Notwendigkeit der teilweisen oder vollständigen Wertaufholung wird überprüft, sobald Hinweise vorliegen, dass die Gründe für die in vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen Abschreibungen wegen Wertminderung nicht mehr bestehen. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Ergebnis des Geschäftsjahres erfasst. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, erfolgt eine Anpassung des Abschreibungsaufwands in künftigen Berichtsperioden, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen. Im Berichtsjahr ergaben sich keine Wertminderungen.

Fertige Erzeugnisse und Waren
Die in der Position enthaltenen Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Für Anschaffungsnebenkosten (insbesondere Frachten, Transportkosten) sowie Etikettierungs-, Umetikettierungs- und Umlagerungskosten wird ein Zuschlagsatz von 22 % auf den Nettobezugswert der Waren aufgeschlagen. Der Zuschlagsatz von 22 % ist ein durchschnittlicher Kostensatz, der sich aus den Erfahrungen der Vergangenheit ergibt. Bewertungsvereinfachungsverfahren werden nicht angewendet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleistete Anzahlungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert und, falls sie mit erkennbaren Risiken behaftet sind, einzelwertberichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände, aktive Rechnungsabgrenzungsposten
In der Bilanz enthaltene sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt und, falls sie mit erkennbaren Risiken behaftet sind, einzelwertberichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Liquide Mittel umfassen alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Liquide Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die in der Vergangenheit begründet sind, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Abzinsungen werden vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrags.

Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug von erwarteten Erstattungen ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, und soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten und mittelfristige Finanzschulden werden unverändert zum Nennwert oder mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Der Buchwert der langfristigen Schulden entspricht dem Fair Value, da diese einer marktgerechten Verzinsung unterliegen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Latente Steuern
Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für zeitlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz des Konzernabschlusses (nach dem Temporary-Konzept), für Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit sich die zugrunde liegenden Bewertungsunterschiede in zukünftigen Perioden umkehren. Latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass im jeweiligen Unternehmen künftig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht zum 31.12.2007 auf einem Gesamtsteuersatz von 30%.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

Eventualschulden und Eventualforderungen
Eventualschulden und Eventualforderungen werden nicht in der Bilanz angesetzt. Sie werden im Konzernanhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses oder Zuflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich.

Leasingverhältnisse
Leasingverhältnisse, in denen ein wesentlicher Anteil des Nutzens und der Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Unter einem Operating Leasing erhaltene oder geleistete Zahlungen werden über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft am Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind. Zu berücksichtigende Ereignisse haben für das Jahr 2007 jedoch nicht vorgelegen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung
Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden in der Berichtsperiode erfasst, in denen die jeweiligen Dienstleistungen erbracht werden.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst.

Fremdkapitalzinsen während der Herstellungsphase eines Vermögenswertes des Anlagevermögens werden bis zu ihrer Fertigstellung aktiviert und nicht als Aufwand verbucht. Nach erfolgter Fertigstellung werden die Fremdkapitalzinsen stets aufwandswirksam erfasst. Im Berichtsjahr sind keine Fremdkapitalzinsen aktiviert worden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Bewertungsunsicherheiten
Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachfolgend erläutert:

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso für die Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten.

- Annahmen sind zu treffen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern. Insbesondere spielt bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, die Möglichkeit der Erzielung entsprechender steuerpflichtiger Einkommen eine wesentliche Rolle.

Grundsätzlich werden bei diesen Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse bezogen auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Abschluss erfassten und mit diesen Unsicherheiten belegten Buchwerte sind aus der Bilanz bzw. den zugehörigen Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Annahmen auszugehen. Insofern sind aus gegenwärtiger Sicht keine nennenswerten Anpassungen der Annahmen und Schätzungen oder der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2007 zu erwarten.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNBILANZ 2007

Langfristige Vermögenswerte

Im Anlagespiegel (vergleiche Seite 55) ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2007 dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEURO
Geschäfts- oder Firmenwert	7.819
Kundenstamm	1.368
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	550
	9.737

Im Posten Geschäfts- oder Firmenwert wird zum einen der Firmenwert aus der Anwachsung der vormals operativ tätigen m4e merchandising GmbH & Co. KG in die m4e AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.05.2007 gezeigt (TEURO 1.861), zum anderen der Firmenwert der mit Wirkung zum 15.11.2007 in den Konzernkreis aufgenommenen Tex-ass GmbH (TEURO 5.958).

Der Kundenstamm entfällt – nach Vornahme planmäßiger Abschreibungen von insgesamt TEURO 85 – mit TEURO 771 auf die m4e AG und mit TEURO 597 auf die Tex-ass GmbH.

Der Geschäfts- oder Firmenwert von TEURO 1.861 der m4e AG ergibt sich aus der Anwachsung der wirtschaftlichen Vorgängerin m4e merchandising GmbH & Co. KG in die m4e AG. Dabei ergab sich zum Anwachsungszeitpunkt 18.6.2007 ein über die angewachsenen Buchwerte hinausgehender Unternehmenswert (gemeiner Wert) für die m4e merchandising GmbH & Co. KG in Höhe von TEURO 2.450, welcher sich insbesondere aus dem Mitarbeiterstamm, Kundenstamm und im Einzelabschluss nicht bilanzierbaren Verträgen zusammensetzt und der über die Planzahlen und eine Unternehmensbewertung der m4e merchandising GmbH & Co. KG im Rahmen der Anwachsung bzw. Sacheinlage berechnet und begutachtet worden ist.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation bei der m4e merchandising GmbH & Co. KG wurden insbesondere der Kundenstamm und im Einzelabschluss nicht bilanzierbare Verträge als bewertbare immaterielle Vermögenswerte identifiziert und zusammengefasst (da diese nicht eindeutig einzeln bewertbar sind, sondern nur im Zusammenhang gesehen werden können) und anhand der Planzahlen für den zusammengefassten Kundenstamm im Wege des Discounted Cashflow-Verfahrens berechnet. Für den Diskontierungsfaktor, der nach der Methode des Weighted Average Cost of Capital (WACC) berechnet wurde, wurde ein Basiszinssatz von 4,70 %, eine Marktrisikoprämie von 5,50 % sowie der 3 Monats-Beta-Faktor für die m4e AG in Höhe von 0,43 zu Grunde gelegt. Daraus ergab sich unter Berücksichtigung eines unternehmensspezifischen Anpassungsfaktors insgesamt ein Diskontierungsfaktor in Höhe von 13,25%. Aus den Planzahlen für den zusammengefassten Kundenstamm und dem Diskontierungsfaktor errechnet sich ein Wert in Höhe von TEURO 841 für den Kundenstamm der m4e AG, der über eine Nutzungsdauer von 7 Jahren (dieser Zeitraum wurde auch für die Planungsperioden unterlegt) abgeschrieben wird. Für 2007 ergab sich eine Abschreibung des Kundenstammes in Höhe von TEURO 70.

Der Unternehmenswert von TEURO 2.450 abzüglich des identifizierten Kundenstammes von TEURO 841 zuzüglich der auf Grund der Kaufpreisallokation anfallenden passiven latenten Steuern von TEURO 252 ergibt den bilanzierten Firmenwert von TEURO 1.861 für die m4e AG.

Bezüglich des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem Erwerb der Tex-ass GmbH von TEURO 5.958 verweisen wir auf Punkt A.4 dieses Anhangs.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

Im Rahmen der Kaufpreisallokation für die Tex-ass GmbH wurde der Kundenstamm als bewertbarer Vermögenswert identifiziert. Die Berechnung des Kundenstammes erfolgte nach dem Discounted Cashflow Verfahren, wobei für den Diskontierungsfaktor, der nach der Methode des Weighted Average Cost of Capital (WACC) berechnet wurde, ein Basiszinssatz von 4,70 %, eine Marktrisikoprämie von 5,50 % sowie der 3 Monats-Beta-Faktor für die m4e AG in Höhe von 0,43 zu Grunde gelegt wurde. Daraus ergab sich unter Berücksichtigung eines unternehmensspezifischen Anpassungsfaktors insgesamt ein Diskontierungsfaktor in Höhe von 12,66%. Aus den Planzahlen für den Kundenstamm und dem Diskontierungsfaktor errechnete sich ein Wert in Höhe von TEURO 612 für den Kundenstamm der Tex-ass GmbH, der über eine Nutzungsdauer von 7 Jahren (dieser Zeitraum wurde auch für die Planungsperioden unterlegt) abgeschrieben wird. Für 2007 ergab sich eine Abschreibung des Kundenstammes in Höhe von TEURO 15.

Für den Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) der bilanzierten Geschäftswerte wurden im Konzern der m4e AG zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE) identifiziert, wobei die beiden ZGE's jeweils mit den rechtlichen Einheiten m4e AG (ZGE1: Lizenzgeschäft) und Tex-ass GmbH (ZGE2: Handelswarengeschäft) übereinstimmen. Dabei wurde der erzielbare Betrag der beiden ZGE's anhand der jeweils mittels der WACC-Methode abdiskontierten Cashflows zukünftiger Perioden ermittelt und mit dem Buchwert der jeweiligen ZGE verglichen. Für die Planungsperioden bei der ZGE1 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von 40% sowie Wachstumsraten in Höhe von 10% für zukünftige Perioden unterlegt. Für die Planungsperioden bei der ZGE2 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von 31% sowie Wachstumsraten in Höhe von 1% für zukünftige Perioden unterlegt. Bei der ZGE1 wurde ein Diskontierungssatz in Höhe von 13% und bei der ZGE2 ein Diskontierungssatz in Höhe von 12% unterlegt. Für die beiden ZGE's haben sich jeweils höhere erzielbare Beträge ergeben als die Buchwerte der ZGE's, insofern war aufgrund der Impairmenttests nach IAS 36 kein Abwertungsbedarf gegeben.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte (TEURO 550) entfallen vor allem auf erworbene Lizenzrechte für Filmproduktionen (TEURO 544) sowie auf Software.

(2) Sachanlagen

Beim Sachanlagevermögen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

(3) Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO
Immaterielle Vermögensgegenstände	3
Verlustvortrag m4e AG	82
	85

Für alle steuerlichen Verluste wurden aktive latente Steuern gebildet, da diese Verluste mit hoher Wahrscheinlichkeit vollständig innerhalb der nächsten 3 Jahre genutzt werden können. Die Verluste ergeben sich insbesondere aus der Muttergesellschaft m4e AG und sind gemäß den verabschiedeten Planzahlen für die m4e AG innerhalb der nächsten drei Jahre voraussichtlich nutzbar. Als Steuersatz wurde die künftig anzuwendende Konzernsteuerquote von 30 % verwendet.

(4) Fertige Erzeugnisse und Waren

Auf die in der Position ausschließlich enthaltenen Waren der Tex-ass GmbH in Höhe von TEURO 678 waren keine Abwertungen notwendig.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEURO 1.173 entspricht dem Buchwert. Erkennbare Einzelrisiken bestehen nicht. Infolgedessen wurden keine Abwertungen vorgenommen.

(6) Geleistete Anzahlungen

Es handelt sich um geleistete Anzahlungen auf Waren von TEURO 27.

(7) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEURO 515 setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO
Geleistete Vorauszahlungen für Rechte (Agentur)	253
Debitorische Kreditoren	89
Kautionen	44
Steuerguthaben aus Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag	27
Umsatzsteuerforderung Tex-ass GmbH	18
Forderung gegen Personal	18
Abgegrenzte Guthabenzinsen	11
Sonstige	55
	515

(8) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEURO
Kassenbestand	15
Guthaben bei Kreditinstituten	6.372
	6.387

(9) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gemäß IAS 1 als eigener Bestandteil des Konzernabschlusses in einem Eigenkapitalspiegel dargestellt.

(9a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2007 beträgt EUR 3.620.000 und ist auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich von 25.000 EURO durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 04.04.2007 mittels Barkapitalerhöhung um 25.000 EURO zunächst auf 50.000 EURO.

Durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 13.06. 2007 zur Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen durch Einbringung der Kommanditanteile der m4e GmbH & Co. KG wurde das gezeichnete Kapital zum 01.05.2007 um weitere 2.450.000 EURO auf 2.500.000 EURO erhöht.

Durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25.06. 2007 wurde das gezeichnete Kapital mittels Barkapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs um weitere 800.000 EURO auf 3.300.000 EURO erhöht und durch den Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat vom 13.11.2007 mittels Barkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital nochmals um 320.000 EURO auf 3.620.000 EURO.

(9b) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13.06.2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31.05.2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu 1.250.000 EURO zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die maximal 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt, soweit der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Rechten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie ihrer Durchführung zu bestimmen.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

Der Beschluss wurde am 27.06.2007 in das zuständige Handelsregister eingetragen.

Zum 31.12.2007 beträgt das genehmigte Kapital nach der Teilausübung über 320.000 EURO noch 930.000 EURO.

(9c) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist laut Beschluss der Hauptversammlung vom 25.06.2007 um bis zu 1.250.000 EURO bedingt erhöht durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.250.000 neuen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Jahre der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres (Bedingtes Kapital 2007/1). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen. Von der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des bedingten Kapitals wurde in 2007 kein Gebrauch gemacht.

(9d) Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage auf 5.818 TEURO beruht auf dem Agio abzüglich direkt zuordenbarer Eigenkapitalbeschaffungskosten nach Steuern in Höhe von insgesamt TEURO 510 aufgrund der Zeichnung neuer Aktien durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25.06.2007 mittels Barkapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs um 4.400 TEURO (direkt zuordenbare Eigenkapitalbeschaffungskosten betragen 472 TEURO) und durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 13.11.2007 mittels Barkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital um 1.856 TEURO (direkt zuordenbare Eigenkapitalbeschaffungskosten betragen 38 TEURO) sowie der Anwachsung der m4e merchandising GmbH & Co. KG (72 TEURO) in die m4e AG.

(9e) Verlustvortrag

Der Verlustvortrag von TEURO 1 stammt aus der m4e Verwaltungs GmbH.

(9f) Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem Bilanzgewinn.

Ziele des Kapitalmanagement sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt. Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Das bilanzielle Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31. Dezember 2007:

in TEURO	**31.12.2007**
Eigenkapital	10.338
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	55%
Fremdkapital	8.622
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	45%
Gesamtkapital (Eigenkapital plus Fremdkapital)	**18.960**

Der Risikomanagementausschuss des Konzerns überprüft die Kapitalstruktur regelmäßig.

(10) Lang- und kurzfristige Schulden

Schulden bzw. Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Tilgungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen, wenn ihre Tilgungen frühestens in einem Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEURO	Summe	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.800		3.800	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.469	2.469		
Sonstige Verbindlichkeiten	316	316		
Erhaltene Anzahlungen	52	52		
Summe	**6.637**	**2.837**	**3.800**	

(11) Langfristige Schulden

(11a) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO
Immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen)	34
Kundenstamm m4e AG und Tex-ass GmbH	410
	444

(11b) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Gesellschaft hat für die teilweise Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Tex-ass GmbH, Essen, einen Geldmarktkredit in Höhe von TEURO 3.800 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2012 aufgenommen. Das Darlehen wird variabel verzinst, wobei sich die Verzinsung am Euribor orientiert. Gemäß dem bis zum 30.12.2012 gehenden Tilgungsplan werden die langfristigen verzinslichen Schulden bis zu diesem Jahr zurückbezahlt.

(12) Kurzfristige Schulden

(12a) Kurzfristige Rückstellungen

in TEURO	1.1.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2007	davon kurzfristig
Steuerrückstellungen	0	0	0	985	985	985
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1	1	0	556	556	556
	1	**1**	**0**	**1.541**	**1.541**	**1.541**

Die Steuerrückstellungen gliedern sich wie folgt:

	TEURO
Gewerbesteuer	600
Körperschaftsteuer	385
	985

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	TEURO
Lizenzgebühren	300
Gehälter	88
Abschluss- und Prüfung	74
Urlaub	18
Erlösbeteiligungen	38
Aufbewahrung	15
Sonstige	23
	556

Die Rückstellungen für Lizenzgebühren in Höhe von TEURO 300 wurden aufgrund von zu zahlenden Lizenzgebühren gebildet, für die zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch keine Rechnung bzw. Abrechnung seitens des Lizenzgebers ausgestellt wurde.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

(12b) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Erhaltene Anzahlungen

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Anzahlungen für Lizenzen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	TEURO
Betriebssteuern und Abgaben Tex-ass GmbH	177
Umsatzsteuer m4e AG	57
Lohn- und Kirchensteuer	31
Lohn und Gehalt	16
Sonstige	35
	316

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG 2007

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns der Hauptprodukte und -dienstleistung setzen sich wie folgt zusammen:

in TEURO		davon Inland	davon Ausland
m4e AG	1.715	1.374	341
Tex-ass GmbH	1.930	1.620	310
	3.645	**2.994**	**651**

Entsprechend den Leistungen ergibt sich folgende Aufteilung der Umsätze:

	TEURO
m4e AG	
Agentur- und Lizenzerlöse	1.715
Tex-ass GmbH	
Waren	1.180
Lizenzen	750
	3.645

(2) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für bezogene Waren (TEURO 811) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEURO 227).

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen Aufwendungen der Tex-ass GmbH für den Warenbezug und gliedern sich wie folgt:

	TEURO
Wareneingang	603
Bestandsveränderung	103
Bezugsnebenkosten, Zölle und Einfuhr	67
Sonstige	38
	811

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Aufwendungen der m4e AG und gliedern sich wie folgt:

	TEURO
Erlösbeteiligungen	159
Kosten externer Dienstleister, die an Kunden weiterberechnet werden	55
Sonstige	13
	227

(3) Personalaufwand

Der Personalaufwand von TEURO 745 ergibt sich aus Löhnen und Gehältern (TEURO 680) sowie sozialen Abgaben (TEURO 65).

(4) Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen und gliedern sich wie folgt:

	TEURO
Kundenstamm m4e merchandising GmbH & Co. KG	70
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	46
Sachanlagen	16
Kundenstamm Tex-ass GmbH	15
Geringwertige Wirtschaftsgüter	2
	149

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEURO
Provisionserlöse	60
Erträge aus Kursdifferenzen	17
Sonstige	2
	79

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO
Raumkosten	71
Versicherungen	6
Reparaturen	13
Fahrzeugkosten	52
Werbe- und Reisekosten	128
Frachten	8
Währungsverluste	27
Abschluss- und Prüfungskosten	43
Forderungsverluste	17
Buchführung	16
Steuerberatung	13
Betriebsbedarf	12
Telefon, Porto	11
Mietleasing	8
Nebenkosten Geldverkehr	8
Kurier	5
Spenden	2
Sonstige	52
	492

Periodenfremde Erträge, die nach IAS 1 aufzuschlüsseln sind, bestanden nicht.

(7) Finanzerträge

Hier werden Termingeldzinsen mit TEURO 78 ausgewiesen.

(8) Finanzaufwand

Die Position enthält kurzfristige Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme eines Kontokorrents (TEURO 4) sowie aus einem Geldmarktkredit (TEURO 28). Der Geldmarktkredit beträgt TEURO 3.800 und hat eine Laufzeit bis 31.12.2012. Aufgrund der variablen Zinsvereinbarung (Verzinsung zu EURIBOR plus eine bestimmte Marge) für das langfristige Bank-Darlehen wird für die Hälfte des Kredits ab 1.1.2008 bis zum Ende der Laufzeit am 31.12.2012 ein Zinsswap zur Absicherung der Zinshöhe eingesetzt. Aufgrund der variablen Zinsvereinbarung für das langfristige Bank-Darlehen, die sich am Euribor orientiert, können Zinssteigerungen für die nicht zinsgesicherte Hälfte des Kredits für die Gesellschaft ein signifikantes Risiko darstellen.

(9) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

	TEURO
Steueraufwand aus der Bilanzierung von Eigenkapitalbeschaffungskosten	218
Körperschaftsteueraufwand 2007	152
Gewerbesteueraufwand 2007	143
Latente Steuererträge auf Verlustvorträge und auf HGB-IFRS Überleitung	-76
Solidaritätszuschlagaufwand 2007	8
	445

In 2007 betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des m4e-Konzerns betrug ca. 15 %. Unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer bei ihrer eigenen und bei der körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrundlage ergab sich ein Gesamtsteuersatz für 2007 von ca. 37%. Das anzuwendende deutsche Körperschaftsteuerrecht sieht ab 2008 einen gesetzlichen Steuersatz von 15 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer vor. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des m4e-Konzerns beträgt 14 %. Die gesamte Steuerbelastung beträgt damit ab 2008 rund 30%.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

Gemäß IAS 12.86 wird die Konzernsteuerquote als das Verhältnis von Ertragsteueraufwand zu dem Ergebnis nach IFRS vor Steuern ermittelt. Die Ertragsteuern beinhalten dabei den tatsächlichen und latenten Steueraufwand bzw. -ertrag. Bezogen auf das Ergebnis nach IFRS vor Steuern in Höhe von TEURO 1.347 würde sich ein erwarteter Steueraufwand in Höhe von TEURO 498 ergeben und damit eine Abweichung in Höhe von TEURO 53 zu dem tatsächlichen Steueraufwand in Höhe von TEURO 445. Nachfolgend wird der erwartete Steueraufwand auf der Grundlage des Steuersatzes des Mutterunternehmens in den tatsächlichen Steueraufwand übergeleitet.

Überleitung tatsächlicher Steuerertrag	**2007**
	TEURO
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.347
Ertragsteuersatz der m4e AG	37,0%
Erwarteter Steueraufwand	498
Besteuerungsunterschied aufgrund Differenzen zwischen lokalen Steuersätzen und dem hypothetischen Steuersatz	-53
Minderungen aufgrund steuerfreier Erträge abzüglich Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	0
Tatsächlicher Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	445
Effektiver Steuersatz	**33,0%**

(10) Ergebnis je Aktie (IAS 33)

Das Ergebnis je Aktie zum 31.12.2007 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	**Anfangdatum**	**Enddatum**	**gez. Kapital**	**Dauer**
Kapitalerhöhung Formumwandlung 16.05.2007	01.01.2007	16.05.2007	25.000,00	135
Kapitalerhöhung Anwachsung m4e KG 18.06.2007	17.05.2007	18.06.2007	50.000,00	32
Kapitalerhöhung IPO 30.07.2007	19.06.2007	30.07.2007	2.500.000,00	41
Kapitalerhöhung vom 12.12.2007	31.07.2007	12.12.2007	3.300.000,00	134
	13.12.2007	31.12.2007	3.620.000,00	18
gewogener Durchschnitt Stückaktien	1.707.875,00			
Jahresergebnis in EURO	901.376,00			
Earnings per share (unverwässert/verwässert)	**0,53**			

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 31. Dezember 2007 waren auf Grund des bedingten Kapitals keine Aktien an Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen gewährt, die den Gewinn pro Aktie zum 31. Dezember 2007 verwässern konnten.

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt gemäß IAS 14.31 aufgrund der internen Organisationsstruktur. Als Segmente dienen vorliegend Teilaktivitäten des Konzerns, die Produkte vertreiben und Dienstleistungen erbringen, die hinsichtlich ihrer Risiko- und Ertragsstruktur in sich homogen sind, sich je-

doch von der Risiko- und Ertragsstruktur des anderen Segments unterscheiden. Im primären Berichtsformat sind die Aktivitäten des Konzerns in zwei Segmente gegliedert: Hierbei handelt es sich um die beiden Segmente Lizenzgeschäft und Handeslwarengeschäft, die zudem auch in den rechtlich selbständigen Konzernunternehmen aufgeteilt sind.

Im Segment Lizenzgeschäft ist insbesondere das Kerngeschäft der m4e AG enthalten. Unter Lizenzgeschäft wird die Vermarktung von Intellectual Property (IP-)Rechten verstanden. Hierbei werden sowohl eigene Rechte sowie die Rechte von Dritten (Agenturgeschäft) vermarktet.

Das Segment Handelswarengeschäft ist insbesondere in der Tochtergesellschaft Tex-ass GmbH gebündelt. Hierbei werden in erster Linie lizenzierte Textilartikel produziert und an große Warenhäuser vertrieben. Der Konzern betreibt sein Geschäft nur von Deutschland aus.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den oben beschriebenen Segmenten ist wie folgt dargestellt.

Segmentinformationen 2007

in TEURO	Lizenzgeschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	1.715	1.930	3.645
Intersegmentumsätze	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	1.715	1.930	3.645
Segmentabschreibungen	128	21	149
Segmentergebnis	589	712	1.301
Finanzergebnis	45	1	46
Ergebnis vor Steuern	634	713	1.347
Steuern			445
Konzern-Jahresergebnis			901
Segmentvermögen	15.051	3.910	18.961
Segmentschulden	6.411	2.212	8.623
Segmentinvestitionen	491	36	527

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statement), wie sich die liquiden Mittel im Konzern im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben (siehe auch die Konzern-Kapitalflussrechnung im Finanzanhang Seite 53). Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelherkunft und -verwendung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit und wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Bestand an liquiden Mitteln umfasst Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Tagesgelder.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss von TEURO 901 und unter Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Aufwendungen von TEURO 2.133 (Abschreibungen und die Zunahme der Rückstellungen) sowie der Verminderung des Nettoumlaufvermögens um TEURO 760 erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEURO 3.794. Die Verringerung des Nettoumlaufvermögens ist geprägt von der Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von TEURO 8.610 wird mit TEURO 7.242 hauptsächlich getragen von dem Erwerb der Tex-ass GmbH. Darüber hinaus resultieren aus der Anwachsung des Kundenstammes der m4e merchandising GmbH & Co. KG Mittelabflüsse von TEURO 841 sowie aus weiteren Investitionen in das Anlagevermögen Mittelabflüsse von TEURO 527.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEURO 11.201) resultiert mit TEURO 7.401 aus den durchgeführten Kapitalerhöhungen im Berichtsjahr (Einzahlungen in das Stammkapital sowie Aufgeldbeträge in die Kapitalrücklage) sowie mit TEURO 3.800 aus der Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs der Tex-ass GmbH.

In Summe ergibt sich eine Finanzmittelfondszunahme in Höhe von TEURO 6.385.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

(1) Haftungsverhältnisse

Die Anteile an der Tex-ass GmbH wurden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kaufpreisdarlehen für den Erwerb der Anteile an der Tex-ass GmbH von TEURO 3.800) an die kreditgewährende Bank verpfändet.

Aus dem Kaufvertrag über den Erwerb der Anteile an der Tex-ass GmbH kann auf Grund einer zweiten erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente die Verpflichtung zur Zahlung von EURO 1 Mio durch Gewährung von Aktien der m4e AG an den Verkäufer der Anteile in 2009 entstehen. Dazu würde das Grundkapital 2009 aus dem genehmigten Kapital gegen Sacheinlagen erhöht.

(2) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen, wie in der folgenden Tabelle abgebildet, aus Leasing, Versicherungen und Mieten zusammen:

Vertragsart in EURO	Inhalt	fällig 2008	fällig 2009-2012	fällig ab 2013
Leasing	KFZ	51.259,98	46.777,52	0,00
Miete	Bürogebäude	142.363,80	191.643,36	0,00
Versicherung	KFZ/D&O	28.446,00	81.784,00	0,00
Gesamt		**222.069,78**	**320.204,88**	**0,00**

Bei den operate leases handelt es sich um acht Fahrzeuge. Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln sind nicht Bestandteil der Leasingverträge.

(3) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Aufgliederung der bilanziellen Buchwerte nach den Bewertungskategorien des IAS 39 / IFRS 7.8

in TEURO	Liquide Mittel	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Verbindlichkeiten
Kredite und Forderungen	6.387	1.173	
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden			3.800
Gesamt	6.387	1.173	3.800

(4) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen, sogenannte related parties im Sinne des IAS 24, gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Als related party kommen z. B. Personen oder Unternehmen mit Schlüsselfunktion in Betracht.

Angaben über Geschäftsbeziehungen zu den Vorständen und/oder Aufsichtsräten sowie ggf. weiteren nahe stehenden Personen sind in der nachfolgenden Tabelle in TEURO abgebildet:

Personen/ Geschäfte	beherrschende Personen	Personen mit maßgeblichem Einfluss	Assoziierte Personen	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Management in Schlüsselpositionen	Sonstige nahe stehende Personen
Dienstleistungen							250

Die Dienstleistungen wurden zu üblichen Marktpreisen bezogen.

(5) Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 21 Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfallen auf die Tex-ass GmbH 11 Mitarbeiter und auf die m4e AG 10 Mitarbeiter, wobei die m4e AG erst ab der Anwachsung der m4e merchandising GmbH & Co. KG am 1.5.2007 eigene Mitarbeiter beschäftigte.

(6) Organe der m4e AG

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2007:

- Herr Hans Ulrich Stoef, Oberpframmern, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Marketing, Vertrieb, Einkauf und Produktion

- Herr Michael Büttner, Oberpframmern, Kaufmann, Vorstand Finanzen, Controlling und Investor Relations

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betrugen im Geschäftsjahr 2007 insgesamt TEURO 272 inklusive geldwerter Vorteile für von der Gesellschaft gestellte KFZ. Die Gesamtbezüge bestanden 2007 ausschließlich aus Fixbezügen.

Der amtierende Vorstand Hans Ulrich Stoef hat darüber hinaus folgendes Aufsichtsratsmandat:
- Mitglied des Aufsichtsrates der cdv Software Entertainment AG, München

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Herr Oliver Jansen, Kaufmann, München (Vorsitzender),

- Herr Jens Röhrborn, Rechtsanwalt, München (stellv. Vorsitzender),

- Herr Andreas Kinsky, Kaufmann, München (Mitglied)

Die amtierenden Aufsichtsräte haben darüber hinaus noch folgende weitere Aufsichtsratsmandate inne:

Herr Jens Röhrborn
- Mitglied des Aufsichtsrates der Patrio Plus AG, Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Wirecard Bank AG, Grasbrunn
- Mitglied des Aufsichtsrates der Arena Boxpromotion AG, Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Prime Time Entertainment AG, Mörfelden
- Mitglied des Aufsichtsrates der Habour Real Estate Portfolio AG, Hamburg

Herr Andreas Kinsky
- Mitglied des Aufsichtsrates der Patrio Plus AG, Hamburg

Der Aufsichtsrat verzichtete für das Jahr 2007 auf seine satzungsmäßige Vergütung.

(7) Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2007

Erläuterungspflichtige wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2007 liegen nicht vor.

(8) Finanzrisiken

Der Konzern ist aufgrund der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringen Währungs-, Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Soweit erforderlich werden die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente gesteuert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Der Konzern übt seine Geschäftstätigkeit vom Inland ausgehend aus und fakturiert in Euro. Der Wareneinkauf erfolgt teilweise in Fremdwährung, das sich daraus ergebende Fremdwährungsrisiko ist jedoch nicht wesentlich.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

Zinsrisiken
Die Gesellschaft hat einen Geldmarktkredit über TEURO 3.800 aufgenommen, der eine Laufzeit bis 31.12.2012 hat. Als Zinssicherungsinstrumente (Derivate) wird ab 1.1.2008 auf Grund des Kreditvertrages ein Zinsswap für die Hälfte des Kredits eingesetzt. Zum 31.12.2007 besteht noch kein Zinsswap. Aufgrund der variablen Zinsvereinbarung (Verzinsung zu EURIBOR plus eine bestimmte Marge) für das langfristige Bank-Darlehen können mögliche Zinssteigerungen ein signifikantes Risiko für die nicht zinsgesicherte Hälfte des Kredits für die Gesellschaft darstellen.

Ausfallrisiko
Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft nicht durch Wertberichtigungen berücksichtigt, da bei den meisten nennenswerten Verträgen entsprechende Bankbürgschaften zu hinterlegen sind oder langjährige Kundenbeziehungen bestehen, die in der Vergangenheit nie zu wesentlichen Forderungsausfällen geführt haben. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann.

Liquiditäts-/Refinanzierungsrisiko
Das Liquiditätsrisiko des Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der gesamte, noch nicht in Anspruch genommene Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEURO 750. Der Konzern erwartet, dass er seine sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cash Flows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann. Des Weiteren geht der Konzern davon aus, das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital aufrecht zu erhalten.

(9) Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung
Der Vorstand der m4e AG hat den Konzernabschluss am 31. März 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung am 9. Juli 2008 vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

(10) Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Grünwald, den 30. März 2007

m4e AG
Der Vorstand

Hans Ulrich Stoef	Michael Büttner
CEO	CFO

Konzernabschluss-Tabellen für das Geschäftsjahr 2007

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	Erläuterungen	31.12.2007
		EUR
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
a) Geschäfts- oder Firmenwert	B.1	7.819.373,65
b) Kundenstamm	B.1	1.368.345,24
c) Sonstige immaterielle Vermögenswerte	B.1	550.063,20
		9.737.782,09
2. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	B.2	356.782,00
3. Aktive latente Steuern	B.3	84.771,93
LANGFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		**10.179.336,02**
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	B.4	678.325,20
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.5	1.173.271,11
3. Geleistete Anzahlungen	B.6	27.345,60
4. Sonstige Vermögenswerte	B.7	515.260,73
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.8	6.386.829,63
KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		**8.781.032,27**
SUMME VERMÖGEN		**18.960.368,29**

PASSIVA	Erläuterungen	31.12.2007
		EUR
I. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	B.9a	3.620.000,00
2. Kapitalrücklage	B.9d	5.818.103,78
3. Verlustvortrag	B.9e	-1.317,66
4. Ergebnis nach Steuern		901.376,63
EIGENKAPITAL, GESAMT		**10.338.162,75**
II. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
1. Passive latente Steuern	B.11a	444.496,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.11b	3.800.000,00
		4.244.496,46
III. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
1. Kurzfristige Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	B.12a	984.705,20
b) Sonstige Rückstellungen	B.12a	556.262,98
		1.540.968,18
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.468.589,56
b) Erhaltene Anzahlungen	B.12b	52.000,00
c) Sonstige Verbindlichkeiten	B.12b	316.151,34
		2.836.740,90
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		**4.377.709,08**
SCHULDEN, GESAMT		**8.622.205,54**
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		**18.960.368,29**

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> Finanzanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

	Erläuterungen		**01.01.2007– 31.12.2007**
		EUR	EUR
I. Umsatzerlöse	C.1		3.645.670,95
II. Spezielle betriebliche Aufwendungen			-1.931.743,42
1. Materialaufwand	C.2	-1.037.874,43	
2. Personalaufwand	C.3	-744.965,52	
3. Abschreibungen	C.4	-148.903,47	
III. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen			-412.918,67
1. Sonstige betriebliche Erträge	C.5	78.775,59	
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.6	-491.694,26	
Betriebsergebnis			**1.301.008,86**
IV. Finanzergebnis			45.717,80
1. Finanzerträge	C.7	77.707,83	
2. Finanzaufwand	C.8	-31.990,03	
Ergebnis vor Steuern			**1.346.726,66**
V. Ertragsteuern	C.9		-445.350,03
VI. Ergebnis nach Steuern			**901.376,63**

Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	C.10	0,53
Verwässertes Ergebnis je Aktie	C.10	0,53

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007

		Anhang	**2007**
		TZ	EUR
	Jahresergebnis		**901**
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	C.4	149
+	Zunahme der Rückstellungen inkl. latente Steuern	B.11a,12a	1.984
-	Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind inkl. latenter Steuern	B.4,5,6,7	-367
+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätgkeit zuzuordnen sind	B.12b	1.127
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**E.**	**3.794**
-	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	B.1,2	-527
-/+	Aus-/Einzahlungen für den Erwerb der Tex-ass GmbH zum 15.11.07 (IAS 7.40)	A.4	
-	immaterielle Vermögenswerte		-612
-	Sachanlagevermögen		-270
-	kurzfristige Vermögenswerte		-2.112
+	Rückstellungen		756
+	kurzfristige Verbindlichkeiten		954
-	Geschäfts- oder Firmenwert		-5.958
-	Immaterielle Vermögenswerte Anwachsung m4e Kundenstamm	B.1	-841
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**E.**	**-8.610**
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	B.9a,d	7.401
+	Einzahlungen aus der Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens	B.11b	3.800
=	**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**	**E.**	**11.201**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		6.385
	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		2
=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**B.8, E.**	**6.387**

Im Geschäftsjahr 2007 wurden EURO 3.750 Zinsen und EURO 20.691 Steuern bezahlt.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichtsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> **Finanzanhang**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2007 (IAS/IFRS)

		Gezeichnetes Kapital					
in EUR	Anhang TZ	Anzahl ausgegebener Stückaktien	Nennwert (rechnerichsch)	Kapitalrücklage	Jahresüberschuss	Verlustvortrag	Summe Konzerneigenkapital
Stand zum 01. Januar 2007		25.000	25.000,00	0,00	0,00	-1.317,66	23.682,34
Periodenergebnis					901.376,63		901.376,63
Kapitaltransaktionen							
Kapitalerhöhung im Rahmen des Formwechsels gemäß Gesellschafterbeschluss vom 4.4.2007	B.9a	25.000	25.000,00				25.000,00
Sachkapitalerhöhung im Rahmen der Anwachsung der m4e GmbH & Co. KG gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13.06.2007	B.9a	2.450.000	2.450.000,00	71.938,60			2.521.938,60
Barkapitalerhöhung gemäß Beschluss der							
Hauptversammlung vom 25.06.2007 im Rahmen des Börsengangs	B.9a	800.000	800.000,00	4.400.000,00			5.200.000,00
Verrechnung von Eigenkapitalbeschaffungskosten im Rahmen der Barkapitalerhöhung vom 25.06.2007	B.9d			-472.261,46			-472.261,46
Barkapitalerhöhung gemäß Beschluss des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 13.11.2007 aus dem genehmigten Kapital	B.9a	320.000	320.000,00	1.856.000,00			2.176.000,00
Verrechnung von Eigenkapitalbeschaffungskosten im Rahmen der Barkapitalerhöhung vom 13.11.2007	B.9d			-37.573,38			-37.573,38
Stand zum 31. Dezember 2007		3.620.000	3.620.000,00	5.818.103,76	901.376,63	-1.317,66	10.338.162,73

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2007

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 01.01.2007	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 31.12.2007	Abschrei-bungen 01.01.2007	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Abschrei-bungen 31.12.2007	Restbuchwert 31.12.2007
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	7.819.373,65	0,00	7.819.373,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.819.373,65
b) Kundenstamm	0,00	0,00	1.453.000,00	0,00	1.453.000,00	0,00	0,00	84.654,76	0,00	84.654,76	1.368.345,24
c) Sonstige immate-rielle Vermögenswerte	0,00	16.765,00	583.971,80	0,00	600.736,80	0,00	10.220,00	40.453,60	0,00	50.673,60	550.063,20
2. Sachanlagen											
Andere Anlage, Be-triebs- und Geschäfts ausstattung	0,00	477.384,93	34.300,77	4.405,70	507.280,00	0,00	131.108,59	23.795,11	4.405,70	154.903,70	356.782,00
3. Finanzanlagen											
Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlage-vermögen	10.000,00	494.149,93	9.890.646,22	14.405,70	10.380.390,45	0,00	141.328,59	148.903,47	4.405,70	290.232,06	10.094.564,09

*) Die Spalten beinhalten die kumlierten Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. die kumulierten Abschreibungen der Vorjahre, die bei der m4e AG im Rahmen der Anwachsung der m4e merchandising GmbH & Co KG zum 1.5.2007 sowie bei der erstmaligen Berücksichtigung der Tex-ass Textilvertriebs GmbH im Konzernabschluss zum 15.11.2007 zu berücksichtigen sind.

Brief an die Aktionäre
Highlights 2007
Börsengang und Aktie
Bericht des Aufsichsrats
Die m4e-Gruppe
Geschäftsfelder
Lizenzfelder
Konzern-Lagebericht
> **Finanzanhang**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m4e AG, Grünwald

Wir haben den von der m4e AG, Grünwald, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31. März 2008

RP RICHTER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Weigl
Wirtschaftsprüfer

Weber
Wirtschaftsprüfer

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Finanzkalender 2008

24. – 27. Februar 2008	1. Kitzbühler Kapitalmarkt-Konferenz, A-ROSA Resort Kitzbühel
April 2008	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss
29. April 2008	General Standard Konferenz der Deutschen Börse
6. Mai 2008	V. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz im SOFITEL
9. Juli 2008	Hauptversammlung im Haus der Bayerischen Wirtschaft, München
Oktober 2008	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2008

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
m4e AG
Alpenveilchenstraße 4
82031 Grünwald
Tel.: +49-(0)89-21 01 95 - 0
Fax: +49-(0)89-21 01 95 - 99
eMail: info@m4e.de

Ansprechpartner
INVESTOR RELATIONS
Susan Hoffmeister
m4e AG
Alpenveilchenstraße 4
82031 Grünwald
Tel.: +49-(0)89-21 01 95 - 0
Fax: +49-(0)89-21 01 95 - 99
eMail: ir@m4e.de

PUBLIC RELATIONS
Josef Hofer
m4e AG
Alpenveilchenstaße 4
82031 Grünwald
Tel.: +49-(0)89-21 01 95 - 55
Fax: +49-(0)89-21 01 95 - 99
eMail: hofer@m4e.de

Konzeption / Redaktion
Susan Hoffmeister
Josef Hofer

Grafik Design, Layout und Satz
crossalliance.at / ok graphic concepts

Druck
Druck Pruskil GmbH

© copyright 2008
m4e AG

Fotonachweis
m4e AG

m4e AG
Alpenveilchenstraße 4
D-82031 Grünwald
Tel.: +49 - (0)89-21 01 95 - 0
Fax: +49 - (0)89-21 01 95 - 99
eMail: info@m4e.de
Web: www.m4e.de